

Radolfzell am Bodensee

zeller

magazin

2021
Mai - Juni

NACHHALTIGER URLAUB

Auszeichnung für Radolfzell

RAUS IN DIE NATUR

Neuer Erlebnispfad

Stadtrallye für Kinder

mit Spiel- und Rätselspaß



Abo-Jahrespreis (6 Ausgaben) 21,- Euro inkl. Versand innerhalb Deutschland.



METTNAU
inkl. METTNAU-Magazin



Wärme. Wasser. Leben.

84 Zimmer | Suiten | Restaurant RUBIN mit Terrassen | Sky-Lounge PURPUR
Events | Meetings | Seminare | HotSpa mit Seezugang | Japanisches
Onsen-Bad | Saunawelten | Seezugang | Pool | Segeln | Biken | Golfen

bo ra
HotSpaResort



bora HotSpaResort ****

www.bora-hotsparesort.de

Karl-Wolf-Str. 35 D - 78315 Radolfzell

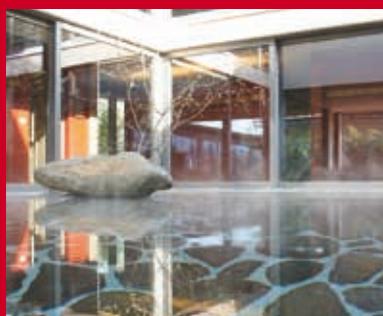
T 00 49 - 77 32 - 950 400

Wärme. Wasser. Leben.



die sauna|oase am see

Japanisches Onsen-Bad | Bambus-Sauna | Salz-Grotte mit Gradierwerk | Ruheraum mit Tatamimatten
Schaukelliegen | Rauchsauna | Kelo-Sauna | Erdsauna | Sanarium | Infrarot-Kabine | Dampfbad | Massagen
Oasen der Ruhe | Kaminecke | Steinduschen | Pool | Seezugang | Saunabar | Restaurant | Wellness



bo|ra karl-wolf-strasse 33 D · 78315 radolfzell fon +49 . 77 32 . 940 63 30

www.bora-sauna.de



Auch wenn sich unsere Hoffnungen auf unbeschwerte Nähe, gemütliches Sitzen im Biergarten, gemeinsame Unternehmungen und vieles mehr, was wir schmerzlich vermissen, bisher nicht erfüllt haben, lässt sich das Leben hier am See doch besonders gut genießen. Viele Outdoor-Aktivitäten an Land und auf dem Wasser sind möglich und allein die wärmende Sonne beflügelt uns. Immer einen Besuch wert ist die längste Freiluftgalerie am Bodensee, die von der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft in der Seestraße präsentiert wird. Erstmals gibt es eine zweite Galerie in der Höll- und Poststraße mit beliebten, heimischen Dialekt-Sprüchen in luftiger Höhe, die zum Schmunzeln einladen. Zudem haben wir Grund zur Vorfreude auf die nächsten Wochen und Monate, denn das Heimattage-Team hat sich schon früh dazu entschlossen, die im zweiten Quartal geplanten Veranstaltungen – wie den Baden-Württemberg-Tag und den Tag der Tracht – in den Sommer zu verschieben, in der Hoffnung, dass sie mit ausreichend Schnelltests und steigender Impfquote doch noch mit Publikum begangen werden können. Eröffnet wurde bereits die Sonder-

ausstellung „Trachten Leben“ im Stadtmuseum und die Ausstellung „Patchwork Heimat“ in der Villa Bosch, die hoffentlich bald wieder besucht werden können. Es lohnt sich, immer auch einen Blick auf den städtischen YouTube-Kanal zu werfen, der mit etlichen Videobotschaften zu den Heimattagen aufwartet. Daneben lockt der neue spannende „Naturerlebnispfad Heimattage“ in Möggingen, den wir als Ersatz für das ursprünglich geplante Themenwochenende zu Natur, Umwelt- und Klimaschutz eingerichtet haben, damit jeder individuell auf Erkundungstour gehen kann.

Es gibt viele gute Gründe, optimistisch zu bleiben. Radolfzell ist mit seinem neuen einheitlichen „Hereinspaziert!D“-System zur digitalen Kontaktnachverfolgung bestens vorbereitet. Unterstützen Sie unseren Handel und unsere Gastronomie, beispielsweise mit Ihrem Kauf der lukrativen Wiedereröffnungs-Gutscheine.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre Nina Hanstein – Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH



INHALT

Auszeichnung für Radolfzell als nachhaltiger Urlaubsort ...	4-5
ADFC-Radtouren: Gemeinsam radeln macht Spaß	6-7
Freiluftgalerie	8-9
Jürgen Karrer: Sein Herz schlägt für Möggingen	10-11
Ausstellung von Barbara Baumgart: „zuhaus“	12
Teresa Renn: „Viele schöne Begegnungen ...“	13
Se(e)renadenkonzert „Markelfinger Seebühne“	14
Streaming-Angebot der Stadtbibliothek „filmfreund“	15
Aktionsgemeinschaft: Fest verbunden mit Radolfzell	16-17
Naturerlebnispfad Heimattage	18
Die METTNAU – das Gesundheitszentrum am Bodensee	19-24
Dîner en blanc	25
Faszination Weißstorch	26-27
Hereinspaziert!D	28
Neu: Stadtrallye für Kinder	29
Wirtschaftsförderung: Ein Kleinod zum Leben und Arbeiten	30-31
Stadtwerke: Das Radolfzeller Trinkwasser	32-33
Veranstaltungen	34-37
Impressum	37
Gewinnspiel Randnotiz RUDOLF	38





Auszeichnung für Radolfzell als nachhaltiges Urlaubsziel

TEXT TSR GMBH FOTO MARKE GENTILE FOTOS UNTEN BSB + STADTWERKE RADOLFZELL

Gemeinsam mit vier anderen Urlaubsregionen Baden-Württembergs wurde Radolfzell am Bodensee als nachhaltiges Urlaubsziel ausgezeichnet. Die Stadt steht damit zum Saisonbeginn im Mittelpunkt einer landesweiten Kampagne für klimafreundliche Mobilität.

In einem Wettbewerb der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) und der Mobilitätsmarke „bewegt“ konnten sich Städte und Regionen bewerben, die ihren Gästen nachhaltige Mobilitätsangebote bieten. Nun wurden die fünf Pilotdestinationen für die Kampagne bekannt gegeben. Neben Radolfzell am Bodensee sind dies der Nördliche Schwarzwald, der Landkreis Tübingen, Karlsruhe und Ulm mit Neu-Ulm. Alle fünf Gewinner-Destinationen sind nicht nur bequem mit den Nahverkehrszügen von „bewegt“ erreichbar. Sie alle eint darüber hinaus ein breites Angebot **nachhaltiger Mobilitätslösungen vor Ort**.

In Radolfzell erhalten die Gäste in der Unterkunft die Gästekarte **BODENSEECARD WEST**. Damit können sie nicht nur **kostenfrei Bus und Bahn im VHB-Gebiet** nutzen. Sie erhalten auch Rabatte bei Freizeitattraktionen, darunter die Fahrten mit dem HELIO-Solarschiff, mehrere Fahrradverleihanbieter oder die

E-Auto-Vermietung von Autohaus Blender. Bei der Bekanntgabe der Gewinner wurde außerdem die transparente Kommunikation der nachhaltigen Angebote auf den Informationskanälen der Stadt bzw. der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH gelobt. Diese hat u.a. auf ihrer Internetseite www.radolfzell-tourismus.de wertvolle Tipps zum Urlaub **ohne Auto** zusammengestellt. Auch bei den Heimattagen Baden-Württemberg, die in diesem Jahr in Radolfzell stattfinden, nehmen die Themen Natur, Umwelt- und Klimaschutz im Programm eine wichtige Rolle ein.

KONTAKT

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30, D-78315 Radolfzell am Bodensee
Tel. 07732 81-500, info@radolfzell-tourismus.de
www.radolfzell-tourismus.de

Mobil ohne Auto – fünf Ausflugstipps

Mit dem **Höribus** zu Hesse und Dix

Die einmalige Landschaft und Lage der Halbinsel Höri zog Künstler und Literaten auf der Suche nach Inspiration an, darunter auch Hermann Hesse und Otto Dix. Sowohl das Hesse Museum Gaienhofen als auch das Museum Haus Dix in Hemmenhofen sind bequem mit dem **Höribus Linie 200** zu erreichen.



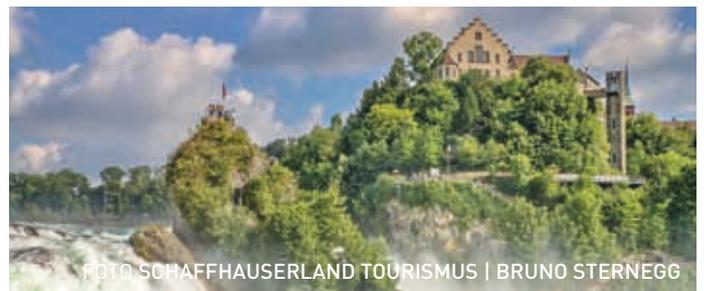
Mit dem **Schiff** zum Napoleonmuseum Schloss Arenenberg

Wer mit dem **Linien-schiff MS Stadt Radolfzell** ins Schweizerische Mannenbach fährt, genießt bei der 35-minütigen Fahrt quer über den Untersee das Panorama auf die Reichenau und die Halbinsel Höri. Vom Hafen Mannenbach ist es ein kurzer Spaziergang hinauf zum Schloss und Park Arenenberg mit Napoleonmuseum.



Mit dem **Seefahrer e-carsharing** zum Rheinflall

Das Projekt **SEEFÄHRER** der Stadtwerke Radolfzell eröffnet Urlaubern, die mit Bus oder Zug anreisen, neue Möglichkeiten, flexibel und umweltbewusst Ausflugsziele zu erkunden. Einfach über die App moqo registrieren, die Fahrerdaten in der Tourist-Information Radolfzell verifizieren und schon kann man eines der Elektrofahrzeuge buchen. Den Ausflug zum Rheinflall, insgesamt gut 90 Kilometer, schafft man ohne Zwischenladung!



Mit dem **Fahrrad** auf die Reichenau

Von Radolfzell sind es auf dem **Bodenseeradweg** etwa 20 Kilometer bis auf die Reichenau. Über einen mit Pappeln gesäumten Damm geht es auf die Insel. Hier können die Sehenswürdigkeiten der UNSECO Welterbe-Insel besichtigt werden, an zahlreichen Ständen gibt es Reichenau-Gemüse zu kaufen, Fischrestaurants bieten frischen Bodenseefisch. Zurück geht es mit Muskelkraft oder mit dem Schiff.



Mit dem **Stadtbus** zum Wandern auf den Bodanrück

Wer die Landschaft des Bodanrücks auf den Radolfzeller Runden erkunden möchte, benötigt dafür kein Auto. Alle vier Rundwanderwege sind mit dem **Stadtbus oder der Bahn** erreichbar bzw. mit einem kurzen Zuweg angebunden. Die **Stadtbuslinie 6** bringt Wanderer nach Möggingen (Zuweg zur Mindelsee-Runde), nach Güttingen (Mühlsberg-Runde) und nach Liggeringen (Mühlsberg- und Bodanrück-Runde). Zum Homburg-Steig geht es mit der **Seehäsele-Bahn** nach Stahringen.



Mit dem Schiff:
MS Stadt Radolfzell



Mit dem e-carsharing:
SEEFÄHRER



Mit Bus und Bahn

Gemeinsam radeln macht Spaß!

Ob für Genussfahrer oder sportliche Radfreunde, ob mit oder ohne Strom unterwegs – Radolfzell ist idealer Ausgangspunkt für Radtouren in alle Himmelsrichtungen. Und wer keine Lust hat, allein in die Pedale zu treten, kann mit der ADFC-Ortsgruppe Radolfzell auf geführte Radtouren gehen. Auch Nichtmitglieder können jederzeit mitradeln.

Von Mai bis Oktober bietet die ADFC Ortsgruppe Radolfzell wieder ein umfangreiches und breites Spektrum an geführten Radtouren durch die nähere und weitere Umgebung an. Drei ausgebildete Tourenleiter zeigen den Teilnehmern die schönsten Seiten ihrer Heimat, oft verbunden mit tollen Insider-Tipps. „Die Leute sind immer begeistert, die Touren finden großen Beifall“, berichtet Hanspeter Bürgel, seit zwölf Jahren Vorsitzender der Ortsgruppe Radolfzell des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club. „Wir haben in unserem Programm alles drin, um die Gegend kennenzulernen“, bekräftigt der Vorsitzende, selbst ein fahrradbegeisterter Tourenleiter und früher auch Radsportler. „Inzwischen kommen die meisten Teilnehmer zwar mit Pedelec, aber bei den leichteren Touren haben auch Mitfahrer mit normalem Rad kein Problem mitzuhalten, zumal wir immer auch Pausen machen und unterwegs einkehren. Ganz bewusst ist auch bei allen Touren eine Anmeldung erwünscht“, so Hans-Peter Bürgel.

Am 12. Mai ist Start für die beliebten und leichten **Feierabend-Radtouren**. Treffpunkt ist immer mittwochs um 18 Uhr auf dem Seetorplatz vor dem Stadtmuseum (mit Mund-Nasen-Schutz), wo der Streckenverlauf bekannt gegeben wird, wobei auch Tourwünsche berücksichtigt werden. Häufig führen die etwa zweistündigen Feierabend-Touren über die Höri, die Radolfzeller Ortsteile oder den Bodanrück – nicht mehr als 35 Kilometer.

Nicht entgehen lassen sollte man sich diese zwei Tagestouren in der näheren Umgebung:

Am Sonntag, 6. Juni, die 75 Kilometer lange, leichte **Untersee-Rundtour** auf dem Bodensee-Radweg. Die Route führt zunächst über Allensbach und Hegne durch die Waldsiedlung nach Wollmatingen, entlang der Bahnlinie nach Konstanz-Petershausen. Dort quert man die Rheinseite und fährt durchs Tägermoos nach Gottlieben (CH), dann zum Schloss Arenenberg mit kurzem Halt. Weiter geht es über Steckborn nach Stein am Rhein und auf dem Höri-Rundweg nach Horn zur Einkehr. Auf dem Seeuferweg über Iznang wird zurück nach Radolfzell geradelt.

Am 15. Juli bietet der ADFC eine „**Lenk-Tour am Bodensee**“ an. Sie führt nach Bodman zur Besichtigung der Kunstwerke des Bildhauers Peter Lenk in „Lenks Garten“ sowie dem Narrenschiff am „Seeum“. In Ludwigshafen kann man das Tryptichon „Ludwigs Erbe“ bestaunen. Weiter geht es bis Überlingen, wo das nächste Lenk-Objekt „Der Bodenseereiter“ besichtigt wird. Nach kurzer Rast wird weiter zur Klosterkirche Birnau geradelt, und nach Meersburg zum Hafen. Dort steht die „Magische Säule“.

In Hagnau besichtigen die Radler den sehenswerten Torkel und streifen anschließend durch die Unterstadt. Mit der Fähre wird dann nach Konstanz übersetzt, von wo aus kurvenreich durch das Uni-Gelände nach Radolfzell zurück geradelt wird.

Bei Tagestouren über 50 Kilometer oder Touren ins weitere Umland erfolgen Anreise oder Rückfahrt meist mit der Bahn (i.d.R. mit Baden-Württemberg-Ticket), so etwa am 16. Mai bei der 90 Kilometer langen **Drei-Seen-Tour** mit Auffahrt zum Höchsten – einer der schweren Touren und nur für Pedelec-Fahrer mit voll aufgeladenem Akku. Nach Anreise per Bahn wird ab Friedrichshafen auf dem Bodensee-Donau-Radweg Richtung Ravensburg nach Weißenau geradelt. Von dort geht es über Horgenzell, Ringenweiler und Homburg hinauf zum Höchsten, wo eine Einkehr geplant ist. Dann geht's flott bergab zum Illensee und weiter nach Heiligenberg zum Schloss, dann hinab in den Linzgau zum Schloss Salem. Von dort wird vorbei am Affenberg nach Oberuhldingen und über den Bodensee-Radweg vorbei an der Barockkirche Birnau nach Überlingen geradelt, von wo aus es mit dem Zug zurück nach Radolfzell geht.

Für Pedelec-Fahrer wird am 27. Mai eine **Velo-Seerückentour** im Kanton Thurgau angeboten. Die Teilnehmer an dieser 85 Kilometer langen, mittelschweren Tour starten über Moos auf dem Aach-Radweg bis Ramsen (CH), folgen der Biber, radeln dann nach Gailingen über die Rheinbrücke nach Diessenhofen. Dann geht es durchs Thurgauer Land. Bei Neuform gelangen die Radler an die Thur, deren Flusslauf sie folgen. Ab Pfyng beginnt der Anstieg über Mülheim auf den Seerücken mit kurzem Halt am Napoleon-Turm. Ab Wäldi geht's flott hinunter nach Tägerwilen, durchs Tägermoos nach Konstanz, wo eine Einkehr vorgesehen ist. Dann kann man entweder mit dem Seehas nach Radolfzell zurückfahren oder nochmal in die Pedale treten.

Weitere Tagestouren führen am 25. Juli nach Rottweil, am 15. August auf den Kinzigtal-Radweg, am 5. September rund um die Halbinsel Höri über Stein am Rhein und am 7. Oktober ins Donautal. Den Abschluss der Tagestouren macht am 28. Oktober die Abradeltour in den Hegau.

Auch mehrtägige Radtouren mit Übernachtung hat die ADFC-Ortsgruppe Radolfzell im Programm, so etwa vom 28.-29. Juli eine zweitägige Radtour auf dem Südschwarzwald-Radweg und vom 22.-24. September eine Weiterführung auf diesem Radweg als dreitägige Tour.



Von links: Hanspeter Bürgel, Vorsitzender der Ortsgruppe Radolfzell des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club zusammen mit dem fleißigen Tourenteilnehmer Friedel Schilling und Tourenleiter Roland Lindenthal.



Gemütlich geht es bei dieser Tour entlang der Aach.



Kleine Verschnaufpause in Stein am Rhein.

In der aktuellen Situation kann es zu Änderungen kommen. Das Programmheft des ADFC mit Terminen, Streckenverlauf und Anmeldekontakt ist in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich.

Die Touren werden auch unter www.radolfzell-tourismus.de sowie unter www.adfc-bw.de/radolfzell angekündigt.

Aktiv für die Radstadt

Die ADFC-Ortsgruppe Radolfzell setzt sich besonders aktiv für eine fahrradfreundliche Infrastruktur in der Stadt ein. Regelmäßig lädt sie die Verantwortlichen der Stadt zur Befahrung des Radwegenetzes ein. Im „Arbeitskreis Mobilität“ der Stadt erörtert sie regelmäßig mögliche Maßnahmen und ist an Entscheidungsprozessen beteiligt.

Jeden zweiten Samstag des Monats von 14 bis 17 Uhr leitet sie mit ihrer Selbsthilfe-Werkstatt auf dem Parkplatz am Weltkloster Radfahrer an, leichte Wartungsarbeiten am Fahrrad selbst durchzuführen. An diesen Tagen bietet sie von 9.30 bis 15 Uhr auch Fahrradcodierungen zur Diebstahlprävention an.

TEXT MARINA KUPFERSCHMID FOTOS ADFC



TEXT UND FOTOS FOTOGALERIE MARINA KUPFERSCHMID FOTOS MUNDARTGALERIE KUHNLE & KNÖDLER



Zwischen Himmel und Erde

Erstmals laden in Radolfzell am Bodensee gleich zwei Freiluftgalerien in den Fußgängerzonen zu einer kurzweiligen Erkundungstour ein.

Beide lassen tief in die Herzen der Zeller blicken. Auch in Wort und Schrift!

Die längste Freiluftgalerie am Bodensee „aufgehängt und hochgesehen“ der Aktionsgemeinschaft Radolfzell hat Zuwachs bekommen. Zusätzlich zu der großformatigen Fotogalerie über der Seestraße mit 34 Exponaten zum diesjährigen Thema „Unsere Heimat – Radolfzell und Ortsteile“ wurde von den Händlern in der Post- und Höllstraße gemeinsam mit der Aktionsgemeinschaft und der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH eine weitere Galerie ins Leben gerufen. Passend zu den in diesem Jahr in Radolfzell stattfindenden Heimattagen Baden-Württemberg lautet das Motto der parallelen Präsentation „So schwätzt mer dehom“. Unwillkürlich zaubert der neue Galerie-Ableger den Besuchern und Einheimischen beim Wandeln durch die Straßen ein Lächeln ins Gesicht, denn bei den 44 zusätzlichen Exponaten handelt es sich um Zitate, Redewendungen und Ausdrücke, die für die Radolfzeller so etwas wie Heimat darstellen und von Auswärtigen nicht zwangsläufig verstanden werden.

Glücklicherweise liefern die Tafeln in luftiger Höhe die hochdeutschen Übersetzungen der Dialektsprüche gleich mit. So versteht auch der Besucher, was die Radolfzeller mit „Hennefiddle“ oder „Schnorrewackler“ meinen. Eine dreiköpfige Jury mit Walter Möll, Vorsitzender der Muettersproch-Gsellschaft, und der

dialektkundigen Romy Bromma und Thomas Uhl wählten aus zahlreichen Einsendungen von Radolfzellern die Sprüche aus, die es auf die Banner schafften und nun für diesen besonderen Sprachkurs sorgen.

Der Zusammenschluss der **Freiluftgalerie in der Seestraße** und der **Mundartgalerie in der Post- und Höllstraße** gilt bereits jetzt als einmalige Symbiose. Während die Besucher in der Post- und Höllstraße das Heimatgefühl der Zeller auf sympathische Weise in Wort und Schrift erfahren, zeigen die Fotografien in der Seestraße die ganze Vielfalt von Radolfzell und den zugehörigen Ortsteilen, wie man sie so sicher noch nicht gesehen hat: Ob blühende Frühjahrs motive, Einblicke in die närrische Zeit, Momente am See oder spektakuläre Aufnahmen in besonderem Licht – zumeist festgehalten von Fotografen, die ihre Heimat lieben. Beide Freiluftgalerien werden bis zum 2. Oktober die Innenstadt bereichern.

INFORMATIONEN

www.herzlich-einkaufen.de

www.heimattage-radolfzell.de

www.radolfzell-tourismus.de



Sein Herz schlägt für Möggingen

**Jürgen Karrer über seine Liebe zum Ortsteil Möggingen,
warum er sich auf vielfältige Weise für sein Dorf
engagiert und wie Corona sein aktuelles Projekt
ins Wanken bringt.**

Jürgen Karrer ist Mitglied im Ortschaftsrat, war zwölf Jahre lang Vorstand des TC Möggingen und in der Mögginger Vereinsgemeinschaft aktiv, war Mitorganisator der „Adlerfastnacht“ mit ihrer Kleinkunstabühne und schreibt „narrensichere Texte“ für die bunten Abende. Bekannt geworden ist er aber vor allem durch die Singspiele, die er geschrieben hat.

Herr Karrer, seit wann wohnen Sie in Möggingen?

Seit 1985 – mit Unterbrechung. Sechs Jahre lang haben wir in Barcelona gelebt, weil ich dort an einer deutschen Schule unterrichtet habe.

Und es war für Sie klar, dass sie als gebürtiger Konstanzer nach Ihrer Rückkehr wieder in Möggingen leben wollen?

Ja absolut, unsere Familie fühlt sich dort wirklich verwurzelt. Wir waren dort in Vereinen aktiv, haben unsere Kontakte im Dorf aufrecht erhalten und auch unsere Kinder fühlten sich da zuhause.

Würden Sie Möggingen als ihre Heimat bezeichnen?

Das möchte ich gar nicht auf diesen Radolfzeller Ortsteil begrenzen. Ich würde sagen, ich sehe die Bodenseeregion als meine Heimat. Dazu zähle ich durchaus auch die Schweiz. Mir wird das immer bewusst, wenn ich nach einer Urlaubsreise in Zürich lande, dann verspüre ich ein Gefühl von Heimat. Für mich war es schon in der Kindheit und Jugend so: Im Sommer im und am Wasser in Konstanz und im Winter zum Skifahren in die nahegelegene Schweiz.

Was lieben sie an Ihrer Heimat?

Die Sprache, das „Seealemannisch“, das sich durch seine ganz eigene Art und Weise ausdrückt, und das man ebenso in der Schweiz wie auch hier spricht. Dann natürlich die unverwechselbare und schöne Landschaft rund um den See mit den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Sie engagieren sich in ihrem Dorf auf unterschiedliche Weise. Warum machen Sie das?

Es macht mir Spaß, mich mit Ideen und Kreativität einzubringen, wenn es darum geht, ein lebendiges Miteinander im Dorf zu schaffen. Es ist schön zu sehen, welches Potential in Möggingen steckt und besonders freut es mich, wenn wir für ein Projekt generationsübergreifend Alt und Jung zusammenführen.

So wie in Ihren Singspielen? Davon haben Sie ja schon zwei mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht und das dritte soll im Rahmen der Heimattage aufgeführt werden.

Das stimmt. Anlässlich der Jahresfeier „1150 Jahre Möggingen“ habe ich das Singspiel „Die indische Prinzessin“ geschrieben und zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Radolfzell das „Lebenschachspiel“ inszeniert. Michael Maisch hat die Musik geschrieben. Bei beiden Projekten haben nicht nur drei Generationen einer Familie mitgespielt, sondern es haben sich vor und hinter den Kulissen viele, viele Akteure aus dem Dorf engagiert. Das finde ich fantastisch.

Woher nehmen Sie die Ideen?

Bei der „Indischen Prinzessin“ habe ich mich an das damalige Fastnachtsthema „Bollywood“ angelehnt und wollte etwas Originelles, völlig Abstruses schreiben. Es konnte sich anfangs zwar keiner vorstellen, dass das funktionieren würde, war dann aber schließlich ein großer Erfolg. Und die Idee zum „Lebend-schachspiel“ ist entstanden, nachdem ich ein solches in einem Italienurlaub gesehen habe. Als Touristenattraktion aufgeführt, fand ich es allerdings ziemlich langweilig. Also habe ich die Grundidee aufgenommen und den Figuren Leben eingehaucht, Spannung erzeugt, das Publikum mitgenommen auf eine Reise über das schwarz-weiße Schachfeld.

Für die Heimattage 2021 arbeiten Sie mit Michael Maisch an einem neuen Singspiel.

Das ist sozusagen eine Auftragsarbeit von unserem OB Martin Staab. Er hatte mich nach der Aufführung unseres Schach-Spektakels angesprochen, ein Stück für die Heimattage zu schreiben. Ich war damals nach der letzten Aufführung total ausgepowert, so dass ich mir nicht vorstellen konnte, noch einmal ein Stück zu schreiben und zu inszenieren. Naja, mit etwas Abstand fand ich dann die Idee, ein letztes Mal etwas Größeres auf die Beine zu stellen, reizvoll. Also habe ich ein neues Stück geschrieben und dazu wieder Michael Maisch mit ins Boot holen können.

Worum geht es in dem Stück?

Es heißt „De Bue und die Fischerin“ und mein Motto war dabei: „Möggingen geht in die Stadt“. Das Singspiel erzählt von einem Mögginger Jungen, dessen Sehnsucht nach der Fischerin vom Bodensee ihn aus dem beschaulichen Ortsteil weg in die Stadt nach Radolfzell führt. Dieses Mal hat Michael die Musik dazu nicht selbst komponiert, weil er das einfach zeitmäßig nicht hinbekommen hätte, jedoch haben wir nach Liedern gesucht, die passen. Erst wollten wir Volkslieder nehmen, weil wir dafür nichts an die Gema zahlen müssen. Nun haben wir vorwiegend

Moritate ausgewählt, mit neuen Texten. Michael hat die Arrangements geschrieben und mit kleinen Eigenkompositionen ergänzt. Musikalisch werden wir vom Güttinger Musikverein begleitet, von 40 tollen Musikern. Und zusätzlich haben wir eine Band. Wir hätten gerne Walther Stoll, der auch in Möggingen lebt, mit seiner Band „Recover“ gehabt, aber die hatten leider keine Kapazität für die Proben. Also hat Walther sein Netzwerk angezapft und professionelle Musiker zusammengetrommelt, die die Stücke quasi vom Blatt spielen.

Die ursprüngliche Idee, zwei Aufführungen in Möggingen zu machen und zwei am Radolfzeller Konzertsegel, ist ja schon seit längerem nur auf das Konzertsegel eingeschränkt worden. Aber wie der aktuelle Stand ist, hat Ihnen Corona selbst dafür einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Richtig, die Infektionslage wird sich voraussichtlich nicht verbessern und vor jeder Probe Schnelltests durchzuführen, ist aufwändig und stößt auf große Skepsis. Unsere Personaldecke ist dünn, für wichtige Rollen und Funktionen gibt es keinen Ersatz. Eine Veranstaltung unter diesen Voraussetzungen und auch ohne die Bewirtung durch Vereine macht sowohl wegen der Deckung der Kosten als auch wegen der Atmosphäre keinen Sinn und ist für dieses Jahr abgesagt.

Das heißt, das Projekt platzt?

Nein, es gibt eine große Bereitschaft, die Veranstaltung wie ursprünglich geplant im Jahr 2022 durchzuführen – falls die Stadt Radolfzell Interesse hat. Eine Alternative wären drei Veranstaltungen in Möggingen.

Haben Sie einen Traum, ein Projekt, das Sie noch einmal auf die Bühne bringen wollen?

Nein, definitiv nicht. Obwohl jedes Singspiel großen Spaß gemacht hat, steckte da unglaublich viel Arbeit hinter. Jetzt widme ich mich noch dem Stück „De Bue und die Fischerin“ und dann ist endgültig Schluss für mich.



FRAGEN UND FOTO NICOLA M. WESTPHAL

JÜRGEN KARRER

1950 geboren und aufgewachsen in Konstanz, unterrichtete 30 Jahre im Radolfzeller Berufsschulzentrum die Fächer Geschichte, Politik, Englisch und Spanisch. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

INFORMATIONEN

zu den Aufführungen des Singspiels „De Bue und die Fischerin“ unter www.heimattage-radolfzell.de



KULTUR
Radolfzell
präsentiert.

Ausstellung von BARBARA BAUMGART noch bis 6. Juni

zuhaus

Parallel zu den Heimattagen Radolfzell wartet die ortsansässige Künstlerin Barbara Baumgart noch bis 6. Juni mit ihrem Ausstellungsprojekt „zuhaus“ in der Saga.gallery auf. Für das von der Stadt Radolfzell geförderte Projekt hat sich die Künstlerin während des zweiten Corona-Lockdowns über mehrere Monate – wie sie selbst sagt – in den Räumen der ehemaligen Kaserne „eingerichtet und diese bezogen“. Hier Ausschnitte aus einem Gespräch, das Benjamin Thaler von SAGA mit Barbara Baumgart führte.



I am leaving



Installation Kleidungs-
ständer (Ausschnitt)



Installationsansicht,
Jeans



Installationsansicht,
Bücher



zuhaus, Freitag

SAGA: „Deine Serie „I am leaving“ nimmt Bezug zum Thema Heimat, dass dich schon sehr lange beschäftigt.“

Barbara Baumgart: „Ja, ich zeige hier das Gegenteil – es geht ums Fortgehen, was ich in einer extremen Bewegung darstelle.“

SAGA: „Quasi der spontane Aufbruch?“

BB: „Ja, genau.“ {lacht}

SAGA: „Wir wurden mehrfach auf den Kleiderständer am Eingang angesprochen. Sie haben aber viele Besucher trotz Corona heute und dann haben die auch noch schwarze Jacken.“

BB: „Diese Installation besteht aus abgelegten getragenen Kleidungsstücken. Den Kleiderständer habe ich im Haus vorgefunden und als Installation integriert. Behängt mit Jacken von möglichen Vernissagebesuchern. Die Vernissage, die leider Corona-bedingt gerade nicht stattfinden kann.“

BB: „Mich beschäftigt das Übermaß an Kleidung. Es gibt einfach so viel Kleidung.“

SAGA: „Hunderte Jeans. Schön aufgestapelt in einer der ehemaligen Gewärnischen.“

BB: „Das sind Reste von Kleidung. Da muss man sich vielleicht selbst fragen, wie viele Hosen habe ich denn im Schrank und wie viele davon ziehe ich an? Das war meine Idee, in der Kaserne diese Nischen zu nutzen. Im Prinzip habe ich den Schrank eingeräumt und bewohne die Kaserne mit meiner Installation.“

BB: „Das ist eine Arbeit zum Heimatgefühl meiner Großmutter. Ich habe ihre Briefe gelesen, die sie während des Krieges mit meinem Großvater geschrieben hat. Dort ging es viel um Heimat und darum, dass sie ihre Heimat verlassen mussten. Ich habe versucht, ein Stimmungsbild von ihr zu zeigen und die Bücherinstallation steht symbolisch für diesen Briefwechsel. Sie hat sich immer gewünscht, in ihre alte Heimat zurückzukommen.“

SAGA: „Worum geht es in der Serie zuhaus?“

BB: „Vor allem in den großformatigen Malereien geht es um die Frage, was machen die Jugendlichen gerade zu Hause? Sie hängen rum, sie hängen ja auch sonst rum in dem Alter. Aber mit was beschäftigen sie sich gerade? Sie sind irgendwo einsam in Raum und Zeit, vor allem in diesen Zeiten. Das habe ich in diesen Malereien versucht, herauszufiltern.“

Das komplette Interview ist als Video unter www.saga.gallery zu sehen. Ebenso Informationen zu Terminbuchungen für den Besuch der Ausstellung.

FOTO BARBARA BAUMGART



Bei den Dreharbeiten zur Videoinstallation in der aktuellen Sonderausstellung „Trachten Leben“ im Stadtmuseum Radolfzell eröffnete sich Filmemacherin Teresa Renn im vergangenen Jahr nach eigenen Worten eine gänzlich unbekannte Welt. Hier schildert sie ihre Erfahrungen:

„Besonders spannend an meinem Beruf als Dokumentarfilmerin ist die Möglichkeit, in mir völlig fremde Welten eintauchen zu können und Menschen kennenzulernen, denen ich ansonsten wohl niemals begegnet wäre.

Als Filmemacherin muss ich offen und neugierig sein und Klischees vermeiden. Dennoch hatte ich erwartet, in einem Trachtenverein auf eher konservative Menschen mit altmodischen Ansichten zu treffen – ein Fehler, wie sich bereits beim ersten Kennenlernen herausstellte. Denn als Romy Bromma, die Leiterin der Kinder- und Erwachsenen-Tanzgruppe, bei unserem ersten Treffen über ihre Gefühle bei den Ritualen am Tag des Hausherrenfestes sprach, war ich wie gefesselt. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, welche Emotionen sie mit den Trachten verbindet. Ihre Mutter konnte sich nie eine eigene Tracht leisten und hatte immer den sehnlichsten Wunsch gehabt, zumindest ihre Tochter eines Tages in Tracht zu sehen. Mit dem Kameramann Kai Lehmann würde ich diese rüstige alte Dame später besuchen und mir ihre Geschichte erzählen lassen.

Bei den Dreharbeiten gab es viele schöne Begegnungen und Situationen – ob nun bei der sympathischen Familie Sommer, mit der wir das Sofa quer durchs Wohnzimmer rückten, um das beste Familienbild zu bekommen oder bei Ursel Biller zuhause, die mir zeigte, wie eine Falbel vorbereitet wird. Besonders eindrücklich war es dann früh morgens auf dem noch stillen See, als wir mit nur einem Boot versuchten, die Mooser Wasserprozession nachzustellen oder am letzten Drehtag im Wohnzimmer des Ehepaars Weidete. Zu sehen, wie aufmerksam und neugierig



ihr kleiner Enkelsohn das Ankleiden der Trachten beobachtete, führte mir buchstäblich vor Augen, wie Rituale und Brauchtum von einer auf die nächste Generation übertragen werden.

Das Schönste an diesem Projekt war für mich, nicht nur das Gefühl zu haben, von allen diesen sympathischen Menschen, die sich von uns filmen ließen, etwas zu bekommen, sondern auch etwas zurückgeben zu können. Die Enttäuschung über die Absage des Hausherrenfestes 2020 war groß, und so konnten die Dreharbeiten zumindest ein klein wenig Trost spenden – die niedlichen Trachtenmädchen durften sich nun doch für ein paar Tänze am See treffen, bastelten Blumenschmuck und drehten schließlich in einer ganz kleinen, eigenen Prozession eine Runde durch die Innenstadt.

Mein Dank gilt allen, die vor und hinter der Kamera bei der Realisierung dieses Projekts mitgeholfen und gezeigt haben, dass sie die Radolfzeller Tracht nicht nur tragen, sondern leben!“



Teresa Renn studierte Regie für Dokumentarfilm bei Prof. Thomas Schadt an der Filmakademie Baden-Württemberg und gewann mit ihrem Abschlussfilm „Janine F.“ den renommierten First Steps Award. Der Film lief 2005 auf der Berlinale und im selben Jahr gründete sie mit Rouven Rech die Torero Film GbR. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Konstanz und ist als Regisseurin, Produzentin und freie Künstlerin für zahlreiche TV- und Kinodokumentarfilme, Theatertrailer und großflächige Videoinstallationen verantwortlich. Mit „No Land`s Song“ war sie als Produzentin 2017 für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Bei den Lichtkunstprojekten „Illuminationen“ (2016) und „LichtSinfonie“ (2020) war sie Projektleiterin. Derzeit kuratiert sie die Ausstellung „Patchwork Heimat“ in der Villa Bosch in Radolfzell.

Se(e)renadenkonzert „Markelfinger Seebühne“



FOTO PETER ACHTZEHNTER

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens wartet der Musikverein Markelfingen im Rahmen der Heimattage und in Kooperation mit der Stadtkapelle Radolfzell am 19. Juni mit einem ganz besonderen musikalischen Ereignis auf.

Bereits vor zehn Jahren wurde der Musikverein Markelfingen von der Stadtkapelle Radolfzell mit einem besonderen Konzert beschenkt: Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Markelfinger Vereins spielte seine Patenkapelle ein vielbeachtetes Konzert direkt am Strand des Campingplatzes, keine zwei Meter vom Ufer entfernt. Zum 100-jährigen möchte der Musikverein gemeinsam mit der Stadtkapelle noch eins draufsetzen: auf einer 12 x 10 Meter großen Ponton-Bühne wird die Stadtkapelle ihr musikalisches Feuerwerk auf dem Untersee schwimmend abfeuern. Dabei hat das Ganze nicht nur einen optischen Reiz. Die schallreflektierende Seeoberfläche bietet auch eine außergewöhnliche Akustik. Vom Ambiente einer schönen Sonnenuntergangsstimmung im Markelfinger Winkel ganz zu schweigen. Die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch setzt bei der Programmauswahl auf die anspruchsvolle Unterhaltung. So werden neben Hits aus Klassik und Romantik auch Musical- und Filmmusik in anspruchsvollen Bearbeitungen zu hören sein.

Das Se(e)renadenkonzert der Stadtkapelle bleibt aber nicht das einzige Highlight im Jubiläumsprogramm des Musikvereins. Bereits zwei Wochen später wird im Rahmen des traditionellen

Bachfestes zum Jubiläumswochenende geladen. Geplant ist für **Freitag, 2. Juli**, eine „offene Musikantenbühne“ – jeder, der Lust und die Fähigkeit hat, kann hier sein musikalisches Können präsentieren. Am **Samstag, 3. Juli**, gibt es vormittags einen zünftigen Frühschoppen mit der Holzhauermusik Radolfzell, ab 18 Uhr heizen dann die Narrenmusik und die Rockband Matrocks dem jungen und junggebliebenen Publikum ein, bevor am **Sonntag, 4. Juli**, ein „Tag der Blasmusik“ mit befreundeten Musikkapellen und den Musikkapellen des Bezirks Bodanrück das Jubiläumswochenende beschließt. Der Musikverein Markelfingen und die Stadtkapelle freuen sich mit allen Beteiligten auf ein zahlreiches Publikum.

Se(e)renadenkonzert „Markelfinger Seebühne“

Samstag, 19. Juni

(bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung am 26. Juni statt)

Ort: Campingplatz Markelfingen

Zeit: Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr

www.heimattage-radolfzell.de



KULTUR
Radolfzell
STADTBIBLIOTHEK

„filmfreund“

Ein neues Streaming-Angebot der Stadtbibliothek für Filmfreunde

Besonders in der aktuellen Zeit erfreuen sich die Online-Services der Stadtbibliothek großer Beliebtheit. Die Nutzerinnen und Nutzer können bereits jetzt auf ein neues, vielseitiges Angebot gespannt sein!

Mit dem Förderprogramm „WissensWandel“ unterstützt der Deutsche Bibliotheksverband Bibliotheken und Archive bei ihrer digitalen Weiterentwicklung.

Das Programm ist Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Die Stadtbibliothek hat erfolgreich an diesem Förderprogramm teilgenommen und wurde dabei von der Messmer-Stiftung und dem Freundeskreis Stadtbibliothek unterstützt.

Im Laufe des Monats Mai bietet die Bibliothek dann allen Filmfreundinnen und -freunden das Portal „filmfreund“ an, mit dem sie Zugriff auf ein großes Angebot hochwertiger Filme, Serien, Dokumentationen und Kinderfilme haben werden.

Über 2.500 Filme aus aller Welt stehen den Bibliothekskundinnen und -kunden zur Verfügung – der all-inclusive Mitgliedsausweis der Bibliothek macht diese umfangreiche Nutzung möglich. Beim Angebot handelt es sich um deutsche Filme, internationale und europäische Arthaus-Titel, Filmklassiker und ein kuratiertes Angebot für Kinder und Jugendliche. Bei dieser großen Auswahl ist für jeden etwas dabei – für Filmliebhabende und Cineasten, Familien, Kinder und Jugendliche.

Die Plattform ist werbefrei und hat keine Laufzeitbegrenzung. Zudem wird die Altersfreigabe für Kinder bei der Anmeldung automatisch geprüft. „filmfreund“ kann über Smartphone, Tablet, Smart-TV und den Browser aufgerufen werden.

Die Nutzung ist für die Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek denkbar einfach: Die Anmeldung erfolgt einfach von zu Hause aus oder unterwegs mit einem gültigen all-inclusive Bibliotheksausweis (Nummer und Passwort) über die Homepage der Stadtbibliothek: www.radolfzell-stadtbibliothek.de

„Das Filmportal ist eine wunderbare Ergänzung zu unserem lokalen Kino **Universum** in Radolfzell“, so Petra Wucherer, Leiterin der Stadtbibliothek. Sie und ihr Team freuen sich über eine rege Nutzung des neuen Angebotes!

DIE FÖRDERER:

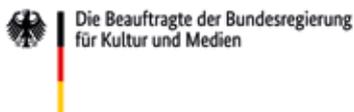


FOTO FILMFRIEND



AKTIONSGEMEINSCHAFT
RADOLFZELL

Fest verbunden mit Radolfzell

Man liest es überall und es ist ein großes Wort: Solidarität. Solidarität ist der Kleber, der die Gesellschaft zusammenhält. Und zwar nicht nur in Zeiten wie diesen, sondern grundsätzlich. Die Aktionsgemeinschaft Radolfzell ist als Händlerwerbe-gemeinschaft seit 45 Jahren in der Stadt aktiv. Für die Organisation aus Ehrenamtlichen ist Solidarität die Grundlage für ihr Wirken. Sie organisiert Händleraktivitäten, Werbeaktionen und nicht zuletzt große Veranstaltungen wie die verkaufsoffenen Sonntage oder den Christkindlemarkt. Immer mit dem Ziel, die Vorzüge der größten Stadt am Untersee und das ausgesuchte Angebot von Handel und Gastronomie im Ort für Bürger und Gäste von nah und fern erlebbar zu machen. Einkaufen mit Herz – das ist Motto und Anspruch gleichermaßen. In diesem Sinne wird in der Geschäftsstelle, in verschiedenen Arbeitskreisen und in der Vorstandschafft unermüdlich geplant und organisiert, auch wenn die allgegenwärtige Pandemie manche Vorarbeit immer wieder zunichte macht.

Sonntagsbummel

Dennoch stehen in den kommenden Monaten zwei verkaufsoffene Sonntage auf dem Programm, auf die man sich freuen kann. Für **Sonntag, 13. Juni**, ist der beliebte „Tag des Rades“ geplant. Hier steht die Stadt ganz im Zeichen der Mobilität auf Rädern. Von 12.30 bis 17.30 Uhr gibt es eine wunderbare Kombination aus Information, Bummel, Einkauf und Genuss. „Wir Zeller sind ja die geborenen Optimisten und hoffen, dass wir diesen Tag – in welcher Form auch immer – durchführen können. Unsere Planungen laufen in jedem Fall auf Hochtouren und falls es jetzt nicht geht, dann eben später“, zeigt sich Andreas Joos, 2. Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, zuversichtlich.



Das gilt auch für die „See(h)reise“, den verkaufsoffenen Sonntag, der in diesem Jahr zusammen mit den Baden-Württemberg-Tagen stattfinden wird. Eigentlich für 9. Mai geplant, steht dieser besondere Tag jetzt am **4. Juli** im Veranstaltungskalender der Aktionsgemeinschaft. Eingebettet in ein ganzes Wochenende, an dem sich Radolfzell im Rahmen der diesjährigen Heimattage hoffentlich von seiner besten Seite zeigen darf. Die „See(h)reise“ wird in ein außergewöhnliches Programm integriert sein, das von der Geschäftsstelle der Heimattage organisiert und koordiniert wird. Hier geht es am Samstag und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr rund ums Städtle!



Einkaufen mit Übersicht

Und weil der Zeller Handel auch an jedem anderen Werktag ein wirklich schönes und ausgesuchtes Sortiment bietet, gibt es für alle, die Radolfzell (noch) nicht wie ihre eigene Westentasche kennen, in diesem Jahr anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg eine Sonderedition des beliebten Shopping Guides – mit einer ganz aktuellen Übersicht über alles, was Handel und Gastronomie in der schönen Innenstadt zu bieten haben.

Schnelltests für Zeller Unternehmen

In Zeiten wie diesen braucht es nicht nur besondere Konzepte und Ideen, sondern vor allem auch Zusammenhalt und schnelle Lösungen. Die Aktionsgemeinschaft steht mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass Handel und Gastronomie – unter Berücksichtigung aller notwendigen Hygienemaßnahmen – rasch wieder öffnen können. Die Radolfzeller Händler und Gastronomen haben viel investiert, um die Vorgaben der jeweiligen Corona-Verordnung zu erfüllen. Sie sind also mehr als bereit, ein sicheres Einkaufs- und Genusserlebnis zu bieten. Dazu gehört auch die regelmäßige Durchführung von Corona-Tests in den Mitgliedsbetrieben. Hier war schnelles Handeln gefragt und bereits Ende März wurde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung in Rekordzeit ein Weg gefunden, den Unternehmen nach Voranmeldung kostenlose Schnelltests zur Verfügung zu stellen, um die komplette Belegschaft zu testen. Bereits in den ersten beiden Aprilwochen wurden 1.143 Schnelltests zur Abholung in der Geschäftsstelle der Aktionsgemeinschaft bereitgestellt. „Das war und ist für uns der beste Beweis für einen tollen Zusammenhalt in der Stadt. Schnell organisiert, bestens angenommen – zu unser aller Sicherheit“, so Andreas Joos.

TEXTE BARBARA BURCHARDT

Gutscheine zu gewinnen!

siehe Seite 38

Zeller Wieder- eröffnungsgutscheine

Mit einer Sonderedition der Radolfzeller Geschenk-Gutscheine zur Wiedereröffnung gehen die Aktionsgemeinschaft Radolfzell und die Stadt Radolfzell gemeinsam in die Offensive und unterstützen Handel, Dienstleistung und Gastronomie. Wer im Aktionszeitraum Wiedereröffnungsgutscheine für 50 Euro kauft, erhält einen Gegenwert von 62,50 Euro.

„Mit dieser erneuten Aktion möchten wir weiterhin zur Solidarität mit unserem Angebot aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung aufrufen. Wir brauchen die Unterstützung **Aller** hier vor Ort – das heißt natürlich auch, den Einkauf in Radolfzell zu erledigen. Wir wünschen uns, dass das Geld in unserer Stadt bleibt!“, so Andreas Joos.

Die Gesamtsumme der Radolfzeller Wiedereröffnungsgutscheine beläuft sich auf 100.000 Euro und wird von der Stadt Radolfzell um 25.000 Euro aufgestockt. So erhalten Kundinnen und Kunden beim Erwerb eines Gutschein-Pakets 25 Prozent auf den Kaufwert „on Top“. Das heißt: 50 Euro für das Gutscheinpaket mit 1 x 20 Euro und 3 x 10 Euro bezahlen und bei Einlösung bis zum 31. August 2021 einen Gegenwert von 62,50 Euro erhalten. So kann nach Herzenslust geshopped und dabei auch noch gespart werden.

Die Wiedereröffnungsgutscheine sind hier erhältlich:

- Biller Licht, Löwengasse
- DressCode, Schützenstraße
- Kratt KG, Marktplatz
- Tourist-Information, Seestraße
- Zweirad Joos, Schützenstraße



Weitere Informationen unter
www.herzlich-einkaufen.de

+++++++ Neues aus dem Handel +++++++

ENGEL Werkstatt für Hüte und Mützen

„Hut macht Laune“. Das ist das Motto von Carolin Engel, die in ihrem neuen Laden in der Seestraße 14 alle Arten von Hüten und Mützen sowie vielfältige Accessoires wie Schals, Tücher, Handschuhe, Taschen und vieles mehr anbietet. Neben ihren Unikaten aus der eigenen Werkstatt führt sie Marken wie Mayser, Seeberger, Bedacht, um nur einige zu nennen. Ganz egal für welchen Anlass – mit einer Kopfbedeckung von Carolin Engel ist man im wahrsten Sinne des Wortes gut „behütet“.

ENGEL Werkstatt für Hüte und Mützen | Carolin Engel
Seestraße 14 | 78315 Radolfzell | Telefon 07732/9409610
info@engelhuete.de | www.engelhuete.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr



bsundres – Kunst Hand Werke

Mitten in der Corona-Pandemie eröffnete in Radolfzell ein neuer Laden. In der Poststraße 10 findet man nun „bsundres – Kunst Hand Werke“, den Laden für Kunsthandwerk von Gabriele Biskup. Und hier gibt es wirklich besondere und ausgesuchte Dinge wie Arbeiten von Künstlern und Kunsthandwerkern aus den Bereichen Holzkunst, Keramik & Porzellan, Leder, Pappmaché und Papier sowie Textiles, genäht, gefilzt und gehäkelt. Alles Unikate, alles handgearbeitet von den Künstlern selbst, alles einzigartig – eben „bsundres“. Gabriele Biskup ist selbst Kunsthandwerkerin und in der Region beispielsweise durch ihre Ausstellungen oder vom Christkindlemarkt mit ihrem Label „Kugelrund Textile Unikate“ bekannt. Weil im vergangenen Jahr so gut wie alle Märkte abgesagt wurden, hat sie ihren lang gehegten Traum von einem eigenen Laden in die Tat umgesetzt und bietet auf 120 Quadratmetern bekannten Kunsthandwerkern und Künstlern eine neue Präsentationsmöglichkeit.

bsundres – Kunst Hand Werke | Gabriele Biskup
Poststraße 10 | 78315 Radolfzell | Telefon 07732/9506014
gabrielebiskup@kugelrund-unikate.de | www.bsundres.de



Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30–18 Uhr, Sa 10.30–14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Naturerlebnispfad Heimattage



Im Rahmen der Heimattage Radolfzell ist rund um Möggingen ein neuer Naturerlebnispfad entstanden, den Familien und Interessierte bis Oktober auf eigene Faust erkunden können.

Ursprünglich waren zum Heimatjahr gemeinsam mit den Natur- und Umweltschutzverbänden die Naturerlebnistage Möggingen geplant. Diese wurden nun in Anbetracht der aktuellen Lage in ein Format umgewandelt, das Natur für jeden ganz individuell und pur erlebbar macht. Entstanden ist der „Naturerlebnispfad Heimattage“, der die Bevölkerung dazu motivieren soll, raus in die Natur zu gehen, sich mit der näheren Umgebung zu beschäftigen, über Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu reflektieren und dabei viel Spaß zu haben.

Beginnend am Mögginger Dorfplatz führt der 2,7 Kilometer lange Pfad vorbei an Streuobstwiesen, Sumpf- und Waldlandschaften sowie dem Wasserschloss Möggingen und dem Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie. An zehn Schildern entlang des Weges gilt es, Aufgaben zu lösen und Fragen über verschiedene Natur- und Umweltthemen zu beantworten. Die Aufgaben und Fragen wurden vom BUND, EuroNatur, Fridays for Future Radolfzell, dem Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Parents for Future Singen Radolfzell, dem Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V., dem Projektsponsor EDEKA Südwest, den Abteilungen Bürgerschaftliches Engagement bzw. Landschaft und Gewässer der Stadt Radolfzell sowie der Imkerin Sabine Christ mit Unterstützung der Naturpädagogin Angela Klein gestaltet.

In dem begleitenden Flyer zum Naturerlebnispfad können die Lösungen eingetragen werden, mit denen man an der Verlosung regionaler, nachhaltiger Wanderpakete teilnehmen kann. Der Flyer liegt am Startpunkt des Naturerlebnispfads, auf dem Dorfplatz gegenüber dem örtlichen Rathaus, und in der Tourist-Information Radolfzell aus. Zudem kann er auf Wunsch kontaktfrei postalisch zugeschickt werden.

Es wird darum gebeten, der Umwelt zuliebe und auch wegen der wenigen Parkmöglichkeiten vor Ort mit dem Bus (Stadtbus Linie 6), per Rad oder zu Fuß nach Möggingen zu kommen.

WEITERE INFORMATIONEN
www.heimattage-radolfzell.de
www.radolfzell-tourismus.de



FOTO ILJA MESS
(Imkerin Sabine Christ)



METTNAU – BEWEGUNG IST LEBEN

In dieser Ausgabe mit folgenden Themen:

Herzerkrankungen – keine Frage des Alters

Wer rastet, der rostet

Fotowettbewerb & Schnelle Hilfe

TEXT NICOLA M. WESTPHAL

FOTO METTNAU

Die METTNAU – Gesunden und genießen am Bodensee

Auf der Halbinsel Mettnau in Radolfzell am Bodensee gelegen, befindet sich eines der bedeutendsten Zentren für Bewegungstherapie in Deutschland – die METTNAU. Die städtische Einrichtung ist seit dem Jahr 1958 ein starker Partner für die gesundheitliche Prävention und Rehabilitation.

Die METTNAU hat sich auf die Therapie bei Störungen des Herz-Kreislauf-Systems spezialisiert. Begleitend werden Stoffwechselerkrankungen, orthopädische Befunde sowie die Folgen psychischer Überbelastung behandelt. Das Motto „Bewegung ist Leben“ bildet die erfolgreiche Grundlage für ein ausgewogenes Konzept, das auf dem Zusammenspiel körperlicher Aktivität, Entspannung, seelischer Balance und gesunder Ernährung beruht.

Das Kompetenz-Team der METTNAU besteht aus Sportlehrern und Sporttherapeuten, Medizinern, wie Kardiologen, Internisten, Psychologen sowie einer Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin zur Behandlung orthopädischer Befunde. Das Ernährungsteam überzeugt die Gäste mit seiner „herzgesunden und

schmackhaften“ Ernährung und regt Sie mit Tipps und Tricks an, diese Ernährung auch zu Hause fortzuführen.

Ob Sie privat oder gesetzlich versichert sind, zur gezielten Gesundheitsförderung zu uns kommen, zur Rehabilitation nach Krankheit oder ob Sie eines unserer berufsspezifischen Angebote nutzen möchten: Wir laden Sie herzlich ein! Genießen Sie mit allen Sinnen die einmalig schöne Lage am Ufer des Bodensees, nutzen Sie das vielfältige kulturelle Angebot, entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten unserer Region. Entfliehen Sie Ihrem Alltag, um abzuschalten und aufzutanken.

Die METTNAU - Ihr kompetenter Begleiter für den Start in eine körperbewusste und gesunde Lebensführung.



Die METTNAU wurde als Ergebnis einer unabhängigen Befragung des Magazins FOCUS zum vierten Mal in Folge als eine der TOP Reha-Kliniken Deutschlands für das Fachgebiet Herz ausgezeichnet.

METTNAU Medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732/151-0

Weitere Informationen

www.mett nau.com

Reservierungsanfragen

Telefon 07732/151-810

info@mett nau.com

Herzerkrankungen – keine Frage des Alters



Jana profitiert von Ihrem Aufenthalt auf der METTNAU und lernt dabei, sich Zeit für sich selbst zu nehmen.

TEXT UND FOTO NICOLA M. WESTPHAL

Aus dem Nichts hatte ihr Herz plötzlich aufgehört zu schlagen, sie wurde bewusstlos, konnte jedoch durch das schnelle Handeln ihrer Schwester erfolgreich wiederbelebt werden. Nach eingehenden Untersuchungen implantierten ihr die Ärzte einen Defibrillator. Nun schließt sich für sie eine intensive Rehabilitationsphase auf der METTNAU an, um die traumatischen Ereignisse physisch und psychisch zu bewältigen. Jana lebt gesund, macht Sport, ist schlank. Und sie ist gerade einmal 21 Jahre alt.

Jana wirkt im Interview mit dem Zeller gelassen und entspannt. Zwei Wochen ihrer Reha auf der METTNAU liegen bereits hinter ihr – eine Zeit, in der sie Kraft schöpfen konnte, wie sie sagt. Die zierliche Altenpflegerin aus dem Schwarzwald hatte keinerlei Vorerkrankungen. Beruflich ist sie sehr engagiert. Auch im Privatleben ist sie hilfsbereit, benötigt jemand aus ihrem familiären Umfeld oder Freundeskreis Hilfe, ist sie sofort zur Stelle. Das „Neinsagen“ fällt ihr schwer, erzählt sie. Oft geht sie dabei über ihre eigenen Grenzen, hilft anderen, vergisst sich dabei aber selbst. So war es auch Anfang des Jahres. Jana hatte viel um die Ohren, hinzu kam eine angespannte emotionale Situation. Drei Tage lang hatte sie kaum etwas gegessen. Dann war sie zu Besuch bei ihrer Mutter und Schwester, fühlte sich extrem müde und abgeschlagen, legte sich kurz auf das Sofa. „Ich erinnere mich noch daran, wie mir im Liegen schwarz vor Augen wurde“, erzählt sie. Vier Minuten war sie bewusstlos, ihre Schwester hatte sie reanimiert, den Notarzt gerufen. Jana wurde ins Krankenhaus gebracht, blieb über Nacht „zur Beobachtung“. Am nächsten Morgen rief ihre Mutter auf der Station des Krankenhauses an,

der Pfleger brachte Jana das Telefon ans Bett. Während des Telefonierens wurde ihr erneut schwarz vor Augen, wieder fiel sie in eine tiefe Bewusstlosigkeit. Sie erinnert sich: „Es waren Szenen aus meinem Leben, Bilder, die an mir vorbeizogen. Ganz kurze Sequenzen, in rasender Geschwindigkeit.“

Erneut wurde Jana reanimiert und in Folge noch eingehender untersucht. Jana war während der Bewusstlosigkeit mit einem EKG-Gerät verbunden, die aufgezeichneten Daten lieferten den Ärzten aufschlussreiche Erkenntnisse. Bei der 21jährigen wurde – wahrscheinlich ausgelöst durch Stress in Verbindung mit einem massiven Kaliummangel – das Long-QT-Syndrom diagnostiziert, eine seltene Krankheit, die bei ansonsten herzgesunden Menschen asymptomatisch zu plötzlicher Bewusstlosigkeit (Synkope) und zum Herzstillstand durch Kammerflimmern führen kann. Jana wurde in die Klinik nach Freiburg verlegt, war zwei Wochen lang unter Beobachtung und dann stand fest, dass man ihr einen Defibrillator implantieren würde.

Genesung auf der METTNAU

Schon zwei Tage nach dem Eingriff am Herzen wurde Jana nach Hause entlassen. Für die dringend notwendige Reha hatte man der jungen Frau die Radolfzeller METTNAU empfohlen. „Ich packte völlig planlos meinen Koffer“, erzählt Jana. „Denn ich stand total neben mir. Was mit mir passiert war, konnte ich noch gar nicht realisieren. Mir war alles zu viel und gleichzeitig auch irgendwie alles egal. Und in dieser Verfassung kam ich dann hier auf der METTNAU an.“ Obwohl am Aufnahmetag noch alles ein wenig fremd für die junge Patientin war, fühlte sie sich ab dem ersten Moment willkommen und gut aufgehoben. „Alle waren sehr freundlich und hilfsbereit“, erzählt sie. Nach einem Corona-Test, bei dem schon Mitpatienten erste Kontakte zu ihr knüpften, wurde Jana ihr Zimmer gezeigt. „Die Krankenschwester hat dabei gleich signalisiert, dass sie jeder Zeit ansprechbar ist, ich mich mit allen Fragen und Anliegen an das Team wenden kann.“ Dann das ärztliche Aufnahmegespräch. Jana berichtet: „Die Ärztin hat nicht nur meine Krankenakte durchgesehen, sondern wollte viel über mich wissen. Sie wollte sich ein Bild von meiner momentanen Lebenssituation machen, weil sie wohl einen Zusammenhang mit der Herzerkrankung sah.“

Für Jana wurde ein individueller Therapieplan zusammengestellt. In den Sportgruppen fühlte sie sich in der ersten Woche fast schon ein wenig unterfordert. Rückblickend sagt sie jedoch: „Es war gut, so langsam zu starten, damit ich wieder Vertrauen in meinen Körper gewinne und mich nicht gleich überfordere. Und in der zweiten Woche wurde mein Programm dann angepasst und der Anspruch gesteigert.“ Der Sport in der Gruppe macht ihr Spaß und beim Ergometer-Training gibt ihr die Überwachung der Herzfrequenz Sicherheit. „Als ich hier ankam, war ich so fertig, dass ich völlig erschöpft war, sobald ich die Treppe in die vierte Etage zu meinem Zimmer nahm. Und nun, nach zwei Wochen, ist das für mich schon ein Klacks.“, erzählt sie und lächelt. „Es ist unglaublich, wie schnell ein Körper Kondition ab- aber auch wieder aufbauen kann.“ Ein großer Block in ihrem Therapieplan sind unterschiedliche Entspannungsübungen und ein Training zur Körperwahrnehmung. Das Aussetzen ihres Herzschlags hat nicht nur optisch sichtbare Narben hinterlassen, sondern auch psychische. Schließlich ist die Bewusstlosigkeit zweimal unerwartet aufgetreten und nicht – wie in den meisten Fällen – bei einer körperlichen Überforderung. Zweimal kam die Bewusstlosigkeit in einer Ruhesituation, im Liegen. Und das hat sich in ihrem Kopf festgesetzt.

Besonders wertvoll sind daher für Jana die regelmäßigen Gespräche mit einer Psychotherapeutin. Hier kann sie nicht nur ihre Lebenssituation beleuchten, sondern begreift, zukünftig auch öfter mal „nein“ zu sagen. Außerdem lernt sie Techniken, was sie tun kann, wenn sie abends alleine in ihrem Zimmer ist, wenn sie sich wieder in einer Ruhesituation befindet, im Bett liegt und dann auf einmal die Anspannung und Ängste kommen. „Ich weiß, dass ich mich dann jederzeit an die Pflege wenden kann und jemand da ist. Aber ich weiß ebenso, dass die Angst unbegründet ist, sich nur in meinem Kopf abspielt. Dann gilt es, meinem Körper zu vertrauen, mich entweder aus der Angst herauszuholen, indem ich mich ablenke, oder eine der erlernten Entspannungsübungen anzuwenden. Es ist wichtig, ohne fremde Hilfe zur Ruhe zu finden.“ Die Reha tut Jana gut. Auch in Zeiten

von Corona konnte sie von dem Therapieangebot profitieren. Sie sagt, dass es wichtig war, nicht wieder sofort in ihren Alltag zurückzukehren, sich die Zeit zu nehmen, für die Genesung Kraft zu schöpfen, neue Impulse zu bekommen und vielleicht zu lernen, zukünftig ein wenig mehr an sich selbst und die eigene Gesundheit zu denken.



Herzerkrankungen können auch junge Menschen treffen. Fragen zum Long-QT-Syndrom beantwortet Dr. med. Robin Schulze, Chefarzt der METTNAU:

Herr Dr. Schulze, was versteht man unter dem „Long-QT-Syndrom“?

Der Begriff bezeichnet eine vergleichsweise seltene Herzerkrankung, die zu lebensgefährlichen Herzrhythmusstörungen und, wie im geschilderten Fall, sogar zum Herzstillstand führen kann. Tragischerweise ist das Herz dieser oft sehr jungen Menschen ansonsten völlig gesund, das heißt, der Herzmuskel, die Herzklappen und Kranzgefäße arbeiten völlig normal. Nur die „Herzelektrik“ hat einen Fehler, der plötzlich zu Herzrhythmusstörungen oder sogar, wie im geschilderten Fall, zum „Kurzschluss“ mit Herzstillstand führen kann. Meist handelt es sich um eine angeborene Anomalie, seltener können bestimmte Medikamente ein Long-QT-Syndrom auslösen.

Wie viele Menschen sind davon betroffen?

Das angeborene Syndrom ist selten. Man geht davon aus, dass etwa 1 von 5000 neugeborenen Kindern mit dieser Störung auf die Welt kommt.

Gibt es diagnostische Möglichkeiten, es frühzeitig zu erkennen und kann man präventiv etwas tun?

Ja. Leitsymptom sind plötzliche unerklärliche Ohnmachten von Kindern oder jungen Erwachsenen. Solche Ereignisse sollten, ebenso wie das Auftreten von anfallsweisem Herzrasen, bei Kindern immer Anlass zu einer ärztlichen Untersuchung inklusive eines EKGs sein. Auch die Familienvorgeschichte kann durch einen ungeklärten plötzlichen Todesfall eines jungen Menschen auffällig sein. Im Bedarfsfall kann auch eine genetische Untersuchung erfolgen.

Interessant: Mit einer einfachen Sportvorsorgeuntersuchung inklusive EKG können eine Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit körperlicher Anstrengung und Sport und auch das hier geschilderte Long-QT-Syndrom ausgeschlossen werden.

FRAGEN NICOLA M. WESTPHAL FOTO METTNAU

Wer rastet, der rostet



FOTO METTNAU

Bewegung ist Leben. Was aber, wenn wir im Alter oder aufgrund einer Krankheit in unserer Mobilität stark eingeschränkt sind? Wenn es uns nicht mehr möglich ist, alltägliche Aufgaben routiniert umzusetzen? Es uns an Stabilität und Gleichgewicht fehlt, wir unsicher sind und vielleicht sogar Bedenken haben zu fallen? Wie sinnvoll und gesundheitsfördernd Bewegung auch bei eingeschränkter Mobilität und reduzierter Stabilität wirken kann, erklärt Daniel Zimmermann, Physiotherapeut der METTNAU. Er hat mit seinen Kolleginnen und Kollegen ein spezielles Bewegungsprogramm für diejenigen METTNAU-Gäste entwickelt, die in einer regulären Trainingsgruppe rasch an ihre Grenzen stoßen würden. Die überraschende Erkenntnis der Teilnehmer des Stabilisationstraining lautet am Ende ihres Aufenthaltes dann oft: „Wunderbar! Da geht noch was!“

Auf der Mettnau gibt es Gäste aus allen Altersgruppen, zunehmend zeigt sich hier die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft. Der Gesundheitszustand älterer Menschen wird durch viele Faktoren beeinflusst, denn Körper und Geist haben viel erlebt, der Stoffwechsel hat sich verlangsamt, die Muskelkraft und der Gleichgewichtssinn sind in der Regel reduziert. Diese Menschen benötigen längere Ruhezeiten, um zu regenerieren, viele alltägliche Aufgaben fallen schwerer, werden dadurch weniger umgesetzt. Nicht selten kommt es zu einem Vermeidungsverhalten, zu Rückzug bis hin zur Isolation. Das Therapieteam der METTNAU hat daher ein spezielles Funktionstraining mit Elementen aus den Bereichen Kraft und Koordination entwickelt, das im Rahmen der Eingangsuntersuchung durch den behandelnden Arzt verordnet wird. „Unser Ziel ist es, Menschen in dieser besonderen Lebensphase eine zeitlang zu begleiten, Lösungen aufzuzeigen und sie zu motivieren, wieder in Bewegung zu kommen“, so Daniel Zimmermann.

Damit Therapeuten und Gäste den Erfolg des Trainings messbar verfolgen können, wird ein individueller Test durchgeführt, der aus mehreren Einzelaufgaben besteht. Dazu wird ein Eingangs-, Mittel- und Schlusswert genommen. Neben weltweit standardisierten Testverfahren nutzt die METTNAU ein computergestütztes Testsystem. Um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten, findet das Training in kleinen Gruppen von maximal vier Teilnehmern statt. Die 45minütigen Trainingseinheiten, die zwei Mal wöchentlich stattfinden, werden als Zirkeltraining absolviert. Die Übungen reichen von Seilzugübungen über Hantel- und Balancetraining bis hin zur Arbeit mit Widerstandsbändern. „Wir versuchen dabei möglichst viele Muskelgruppen anzusprechen und die Trainingsimpulse so zu setzen, dass Beweglichkeit, Koordination und Muskelkraft effizient aufgebaut werden“, erklärt der Physiotherapeut. Das Therapeuten-Team ist sich bewusst, dass die Übungen für jeden Patient eine Herausforderung sind, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich ihren individuellen Problembereichen zu stellen. Die Resonanz der Trainingsteilnehmer ist jedoch durchweg positiv. Daniel Zimmermann betont: „Am Ende ihres METTNAU-Aufenthaltes erfahren die Teilnehmer des Trainings, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören und dass es durchaus bis ins hohe Alter möglich ist, Körperfunktionen zu verbessern. Nicht zuletzt bestätigt diese Erkenntnis auch noch einmal die Auswertung unseres computergestützten Testsystems. Und dieses Gesamtpaket motiviert die Teilnehmer, auch weiter engagiert am Ball zu bleiben“

TEXTE NICOLA M. WESTPHAL

Die Mettnau in Bewegung

Fotowettbewerb: Kunst vom Kurgast

Dass die METTNAU ein Ort der Inspiration ist, beweist dieses Foto, das die Hamburger Journalistin Dagmar Gehm in den Abendstunden auf dem See aufgenommen hat. Sie ist seit Jahren Stammgast auf der METTNAU (wir berichteten in der letzten Ausgabe des zeller magazin). Sie kommentiert es so: „Die Stand-Up-Paddler sehen ein wenig aus wie Massai-Krieger auf dem Bodensee.“

Ihr Foto mit den Stand-Up-Paddlern gehört zu den 34 Motiven, die aus rund 200 Einsendungen für die Radolfzeller Freiluftgalerie ausgewählt wurden.



Dance Challenge: METTNAU-Team tanzt den Jerusalema Dance!

Weltweit sorgt die Jerusalema Dance Challenge für Furore. In dem auf Zulu gesprochenen Liedtext wird Jerusalem als Ort der Sehnsucht und der Hoffnung besungen. Menschen tanzen auf Abstand zu dem Song und danken somit allen Mitarbeitern im Gesundheitssystem für ihren Einsatz während der Coronakrise. Dieser Tanzspaß steht nicht nur unter dem METTNAU-Motto „Bewegung ist Leben“, sondern passt vor allem in diese aktuelle Ausnahmezeit.

Die METTNAU hat sich an der Challenge beteiligt und ein eigenes Video produziert, das unter folgendem Link abrufbar ist: www.mett nau.com/de/veranstaltungen/jerusalema-dance-challenge. Wir hoffen, dass Ihnen das Video beim Betrachten genauso viel Spaß macht wie den Akteuren bei der Produktion.



SOS: Sicherheit für Besucher

Notrufsäule des DLRG nun auch am Mettnau-Steg beim Restaurant Strandcafé

Wenn es im Sommer zu einem Badeunfall am See kommt oder jemand im Winter auf dem zugefrorenen See einbricht, ist schnelle Hilfe gefragt. Gerade Badegäste lassen oftmals ihr Handy, mit dem es möglich wäre, die 112 zu wählen, aus Angst vor Diebstahl im Auto oder gleich zu Hause.

Im Rahmen des von der Björn-Steiger-Stiftung finanzierten Pilotprojekts der DLRG zur Einrichtung von 100 Notrufsäulen an den Stränden und Badeseen in Baden-Württemberg wurde auch die Steganlage der Mettnau am Strandcafé mit einer Notrufsäule ausgestattet.

Die METTNAU freut sich, Teil des Pilotprojekts zu sein und so einen Beitrag zur Sicherheit ihrer Gäste leisten zu können.

NICO'S BLOG:



VON ROST UND MOOS

Wer rastet, der rostet. Diesen Spruch kennt wohl jeder, oder? Rost ist, rein sachlich betrachtet, nicht mehr als ein Korrosionsprodukt, das aus Eisen oder Stahl durch Oxidation mit Sauerstoff in Gegenwart von Wasser entsteht. Punktum. Ist etwas rostig, klingt es nach: „Das ist alt, das taugt nix mehr, das kann weg.“ Anders bei Rost am Auto. Ui, da werden viele Autofans gleich panisch, zeigen Einsatz und schreiten unverzüglich mit Rostumwandler oder gar Drahtbürste und Schleifmaschine zur Tat. Ein noch schöneres Bild bietet übrigens das englischsprachige Pendant, das da heißt: A rolling stone gathers no moss. (Übersetzt: ein rollender Stein setzt kein Moos an.) Bezieht man diese Sprüche auf den menschlichen Körper, zeigen beide bildhaft, dass Körper und Geist nach und nach durch mangelnde Aktivität zum Erliegen kommen. Das klingt unschön. Beispiele, die übrigens die Aussage beider Sprüche bestätigen, kenne ich genug. Eine Bekannte, 91 Jahre, fährt noch selbst mit dem Auto zum Sport. Oder der Vater eines Freundes stand noch mit Anfang 80 als Tennistrainer auf dem rot besandeten Platz und trotzte damit dem Rost- und Moosbefall. Bewegung ist für unseren Körper lebensnotwendig, denn durch Bewegung kräftigen wir die Muskeln, halten die Gelenke geschmeidig, regulieren unseren Atem, bauen Stress ab, stärken das Immunsystem. Wer seinen Körper und sein Gehirn beweglich hält, bleibt nachweislich länger jung und gewinnt an Lebensqualität. Und dass es dazu nie zu spät ist und es sich auch lohnt, im Alter noch einmal aktiv zu werden, beweist unser Artikel auf der Seite 22 in dieser Ausgabe des „zeller magazin“.

Also: Bleiben Sie in Bewegung!

Ihre

Nicola M. Westphal
Nicola M. Westphal

Ein Rezept aus unserer METTNAU-Küche:



FOTO METTNAU

Karottenkuchen

■ Nährwert pro Person 160 kcal (bei 14 Stück)

Zutaten

150 g zarte Haferflocken
300 g Karotten
3 Eier (Gr. M)
120 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Zitrone, unbehandelt
100 g gemahlene Haselnusskerne
1 Päckchen Backpulver

Zubereitung

Backofen auf 175 °C vorheizen und den Boden einer Springform (24 cm Ø) mit Backpapier auslegen. Haferflocken und Haselnusskerne in einer Pfanne rösten und abkühlen lassen. Die Karotten fein reiben und in Küchenpapier ausdrücken. Die Zitrone waschen und die Schale fein abreiben. Eier trennen, Eiweiß steif schlagen und dabei die Hälfte des Zuckers und den Vanillezucker zufügen. Eigelb mit dem restlichen Zucker schaumig aufschlagen

und den Zitronenabrieb untermischen. Haselnusskerne und Haferflocken mit Backpulver mischen und unterheben. Eischnee vorsichtig unterheben, die geriebenen Karotten auflockern und ebenfalls unter den Teig heben. Den Teig in die Springform füllen, glattstreichen und bei 175 °C ca. 45 Minuten backen.

Dieses und weitere Rezepte finden Sie in unserem METTNAU-Kochbuch „... von Herzen genießen“. Das Buch, entwickelt von unserem Team aus dem „Fachbereich Ernährung“, enthält neben den Rezepten wertvolle Tipps und Tricks, die Sie dabei unterstützen, das ausgewogene Ernährungskonzept der METTNAU leicht in Ihrem Alltag umzusetzen. Beziehen können Sie das Kochbuch an den Rezeptionen unserer Kliniken sowie in unserem Online-Shop unter www.mett nau.com/de/mett nau-shop

TIPP

Saisonales Obst und Gemüse sorgen nicht nur für Abwechslung auf unserem Speiseplan, sondern haben wegen der kurzen Lieferwege auch einen hohen Gehalt an Geschmackstoffen und Vitaminen. Hier ein Überblick, welche Produkte im Mai/Juni bei uns in der Region Saison haben: Blumenkohl, Chicorée, Endivien, Feldsalat, Kohlrabi, Kopfsalat, Mangold, Möhren, Lauch, Rhabarber, Rucola, Spargel, Spinat, Weißkohl, Brokkoli, Chinakohl, Dicke Bohnen, Erbsen, Fenchel, Gemüsepaprika, Gurken, Radicchio, Radieschen, Tomaten, Äpfel, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Pflaumen, Stachelbeeren.



FOTO TSR GMBH | MICHAEL SCHRÖDT

Tickets zu gewinnen!
siehe Seite 38

Sommertraum in Weiß

Das beliebte „Dîner en blanc“ am Radolfzeller Bodenseeufer hat seinen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt. Sitzplatztickets sind ab Mai erhältlich.

Bereits zum fünften Mal in Folge lädt die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH zum Dîner en blanc am Radolfzeller Seeufer ein. Erstmals wurde das Dîner en blanc im Stadtjubiläumsjahr 2017 veranstaltet. Auch in 2020 konnte die beliebte Veranstaltung mit einem angepassten Sicherheits- und Hygienekonzept stattfinden. Daher sind die Planungen für die diesjährige Veranstaltung am **Samstag, 14. August** in vollem Gange. Sitzplatztickets sind ab Mai zum Preis von 9 Euro pro Person in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich. Der konkrete Verkaufstart wird rechtzeitig bekannt gegeben. Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr, bis 22 Uhr können die Teilnehmer das festliche „Picknick in Weiß“ am Bodenseeufer genießen.

Aufgrund der Baustelle an der Hafentmole wird das Dîner en blanc in diesem Jahr voraussichtlich in das ehemalige Herzenbad verlegt. Dort erwarten die Besucher Sitzgruppen mit Platz für acht bis sechzehn Personen in Ufernähe. Je nach geltender Corona-Verordnung am Veranstaltungstag behält sich der Veranstalter Änderungen und Auflagen vor, beispielsweise das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes oder einer FFP2-Maske im Eingangsbereich und an den Verkaufsständen.

Alles Weitere funktioniert wie in den Vorjahren: Essen und Getränke bringt jeder selbst mit. Für kleine ergänzende Snacks und Getränke ist vor Ort gesorgt. Geschirr und Besteck wird ebenfalls selbst mitgebracht und sollte weiß und wiederverwendbar sein. Auch bei der Kleidung der Besucher gilt: Elegant oder leger – Hauptsache weiß! Die Tische und Sitzbänke werden vom Veranstalter weiß eingedeckt und dekoriert – es dürfen aber nach Lust und Laune weiße Accessoires hinzugefügt werden. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Bei schlechten Wetterverhältnissen muss die Veranstaltung leider ersatzlos ausfallen, die Ticketgebühren werden in diesem Fall von der Tourist-Information Radolfzell zurückerstattet.

KONTAKT

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Postanschrift: Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee

Tourist-Information Radolfzell
Seestraße 30, Telefon 07732 81-500
info@radolfzell-tourismus.de, www.radolfzell-tourismus.de



TEXT THOMAS GIESINGER FOTOS HANSPETER WICKERT

Faszination Weißstorch

2020 brachen die Radolfzeller Störche den bundesweiten Rekord: Allein im Radolfzeller Ortsteil Böhringen gab es mehr als 40 Storchenhörste. Hinzu kommen weitere Nester im Radolfzeller Gewerbegebiet RIZ und in den Ortsteilen Möggingen und Stahringen.





Spektakuläres Abendprogramm rund um die Evangelische Kirche in Böhringen: Die Störche kommen vor der Dämmerung aus den Wiesen rund ums Dorf zurück. Anflug und Landung sind sehenswert. Dann begrüßen sie sich mit heftigem Klappern. Hier ist die Zahl der Nester besonders groß. Böhringen war 2020 das Dorf (!) mit den meisten Storchennestern in Deutschland. Nur auf dem Affenberg in Salem und im Luisenpark Mannheim gibt es noch mehr Störche. Seit 30 Jahren lassen sich bei uns wieder Störche nieder. Der Storchenauftraggeber Wolfgang Schäfle, Träger des Bundesverdienstkreuzes, hat mit Unterstützung der Feuerwehr unzählige Vögel beringt, verletzte gepflegt, überwinterte Störche gefüttert und damit einen großen Beitrag dazu geleistet, dass die faszinierenden Vögel heute wieder stabile Bestände aufweisen.

Vielfältige Hilfe

1972 war der Tiefpunkt: Nach einem beispiellosen Rückgang von mehreren hundert Störchen in Baden-Württemberg vor 150 Jahren gab es nur noch um die zehn Horste im Land, alle im Raum Ravensburg. Dann begann ein Rettungsprogramm aus vielen Elementen: Wiesen wurden als Nahrungsgebiete geschützt und Strommasten in ganz Europa „storchentauglich“ umgebaut. Traditionelle Storchennestplätze in Spanien und Frankreich, die man zu Beginn des 20. Jahrhunderts trockengelegt hatte, wurden aus Mitteln der Europäischen Union wieder vernässt. Man wagte das Experiment, Störche aus Ländern mit guten Beständen zu holen und zu züchten. Auch diese Auswilderungsprojekte trugen zum Storchenerfolg bei.

Eine Grundlage schaffen

Erfahrene Storchenauftraggeber machten bekannt, wie die ideale Storchennestplattform fürs Dach aussehen muss. Die große runde Plattform, die auch in Radolfzell mehrfach Anwendung fand, ist eine solide Schlosser- und Schreinerarbeit mit stabilem Ständer und einer Bretterunterlage, die Feuchtigkeit durchlässt. So ist die Gefahr geringer, dass Jungstörche bei kaltem Mai-Regen erfrieren. Der Boden der Plattform wird mit Holzhackschnitzel ausgelegt. Ein etwa 20 Zentimeter hoher geflochtener Reisigring rund um die Plattform macht das mögliche neue Heim noch attraktiver. Die Störche erkennen ihre ideale Grundlage aus der Luft.

Wählerische Tiere

Doch „automatisch“ funktioniert das nicht, beim Standort der Plattform ist einiges zu beachten: Es müssen Störche schon öfters in der Nähe gerastet haben oder wenigstens ein paar Mal darüber geflogen sein. Störche sind so unterschiedlich wie Menschen: Manche wollen in Gesellschaft, also in einer Kolonie brüten – wie in Böhringen. Dann muss die Plattform so montiert werden, dass die Störche die anderen Horste sehen können. Oder sie ziehen es vor, alleine zu wohnen. Dann wollen sie ihr Nahrungsgebiet sehen. In Radolfzell und Umgebung wollen alle Störche zu den Menschen, alle in die Dörfer.

Hilfe von Feuerwehr oder Kranführer

Wenn die schwere Plattform aus Stahl, Holz und Reisig gebaut ist, ist sie ja noch lange nicht auf dem Dach: Oft hilft die Feuerwehr mit einer Drehleiter, die riesige Kinderstube nach oben zu bekommen. Bei der Mögginger Hauptgeschäftsstelle des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wurde im Oktober 2008 das Dach saniert, ein Kran half dabei. Man nutzte die Chance, eine Plattform zu montieren. Schon im März 2009 begutachtete das erste Storchennest das mögliche neue Quartier. Seither brüten die Sympathieträger jedes Jahr in Möggingen. Im Frühjahr 2021 war es dann an der Zeit, das Mögginger Storchennest einer gründlichen Reinigung zuzuführen.

Wieder half ein Kran und das Team der Zimmerei Leiz aus dem Ortsteil Liggeringen. Wolfgang Friedrich vom BUND und sein Sohn Max entfernten kiloweise vergammeltes Nistmaterial und Kotreste. Mittlerweile ist das Storchennest der letzten Jahre zurück und mit der Grundsanierung seines Heims offensichtlich sehr zufrieden.

In Radolfzell-Böhringen hat das Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie mehrere Dutzend Störche mit Sendern ausgestattet. Die Besenderung hat „The Böhringen storks“ international in der Vogelzugforschung bekannt gemacht. Der gesammelte Datensatz zum Weißstorch gilt als einer der besten weltweit.

Informationen und Videos dazu sind zu finden unter www.mpg.de/12038788/stoerche-thermik.



FOTO SOLIHDE

Die Stadt Radolfzell hat ein einheitliches System zur digitalen Kontaktnachverfolgung eingeführt. CheckIn/CheckOut-QR-Codes mit der Bezeichnung **HEREINSPAZIERT!D** ermöglichen die kontaktlose, datensichere und kostenlose Registrierung bei über 100 Einrichtungen.

HEREINSPAZIERT!D

Die Kontaktnachverfolgung spielt bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie eine entscheidende Rolle. Die praktischen Erfahrungen im letzten Jahr haben jedoch gezeigt, dass damit ein hoher Organisations- und Papieraufwand für die Betriebe verbunden ist. Um den Eintritt in Restaurants, Bars, Cafés, aber auch Vereinsheime und Einzelhandelsgeschäfte nach dem Lockdown zu vereinfachen und sicher zu gestalten, haben die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH und die Wirtschaftsförderung der Stadt Radolfzell ein einheitliches System der digitalen Kontaktnachverfolgung in Radolfzell etabliert.

Kostenlose Lösung für alle Branchen und Dienstleister

Das Software-Unternehmen SOLIHDE hat die Stadt Radolfzell mit seinem kostenlosen System überzeugt. **HEREINSPAZIERT!D** ist eine einfache QR-Code-Lösung zur datenschutzkonformen Registrierung von Kontaktdaten. Diese ist nutzbar für alle Branchen und Dienstleister. Das System ist bestens geeignet für die Ermittlung von komplexen und vielzähligen Kontaktketten, da diese anonymisiert verknüpft werden. Erst nach vorheriger Authentifizierung können die Abteilung Sicherheit und Ordnung und das Gesundheitsamt auf die Daten zugreifen. Einzig sie erhalten Zugriff auf die Daten.

Schnelle und einfache Nutzung

Ein einheitlicher Aufkleber an der Eingangstüre weist Kunden und Gäste beim Betreten darauf hin, dass in dieser Einrichtung das System genutzt wird. **HEREINSPAZIERT!D** ist webbasiert, das Herunterladen einer App ist deshalb nicht notwendig. Durch Scannen eines QR-Codes, z.B. auf dem Tisch in einem Restaurant, gelangt der Gast auf eine Website und gibt folgende personenbezogenen Daten ein: Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer und optional seine Emailadresse. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Kontaktdaten weiterer Gäste bzw. Kunden einzutragen. Nach der Eingabe muss per Haken das Einverständnis dazu gegeben werden, dass die Kontaktdaten zur Rückverfolgbarkeit einer Infektionskette mit dem Corona-Virus gespeichert werden und die Datenschutzerklärung akzeptiert werden.

Abschließend besteht zusätzlich die Option – erneut durch Setzen eines Hakens – die Kontaktdaten über die gesetzliche Aufbewahrungsfrist hinaus (derzeit vier Wochen) zu speichern, dann kann beim nächsten Besuch ohne erneute Eingabe bequem eingechekkt werden. Wird dieser Haken nicht gesetzt, werden die Kontaktdaten automatisch nach vier Wochen gelöscht. Zum Schluss klickt der Nutzer auf „Abschicken“ und ist somit an diesem Ort eingechekkt. Verlässt man die Einrichtung wieder, muss man erneut den QR-Code scannen und sich auschecken. Wer das Auschecken vergessen hat, wird automatisch nach einer Stunde ausgeloggt.

Mehr als 100 Gastronomen, Händler und Vereine aus Radolfzell **HEREINSPAZIERT!D** nutzen bereits das System.

Eine Übersicht sowie weitere Informationen sind auf www.radolfzell-tourismus.de zu finden.

Um sich schon vor dem ersten Besuch mit dem System bekannt zu machen und Daten einzugeben, wurde ein allgemeiner QR-Code für Radolfzell erstellt.

Mit diesem QR-Code kann man sich bereits vorab registrieren:



NEU!

Stadtrallye für Kinder

FOTO ISTOCK – STOCKPLANETS

Als Alternative zum traditionellen Kinderfest in den Pfingstferien erwartet den Nachwuchs ein spannender Spiel- und Rätselparcours in der Stadt.

Seit vielen Jahren ist das beliebte Kinderfest der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH (TSR) ein fester Bestandteil im Ferienkalender. Einheimische Familien und Urlauber kamen immer am Freitag nach Pfingsten auf den Campingplatz in Markelfingen, um den spaßigen Spieleparcours zu bewältigen. Aufgrund der anhaltenden Pandemie hat die TSR jedoch auch in diesem Jahr entschieden, das Kinderfest nicht durchzuführen.

Auf Spiel- und Rätselspaß müssen die Kinder in den Pfingstferien in Radolfzell aber nicht verzichten. Als corona-konforme Alternative zum Kinderfest plant die TSR eine Rallye und schickt die Kinder auf Entdeckungstour durch die Altstadt. Während des Rundgangs sind knifflige Aufgaben sowie spannende Rätsel

zum Bodensee und zur historischen Stad Radolfzell zu lösen. Hinweise zu den Aufgaben finden sich in Schaufenstern und an weiteren Orten in der Stadt.

Ein Laufzettel zur Kinderstadtrallye ist rechtzeitig zu den Pfingstferien in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich. Maskottchen „Rudolf“ wird durch die Rätsel führen. Wer während der Pfingstferien vom 21. Mai bis zum 6. Juni mitmacht und alle Aufgaben löst, erhält in der Tourist-Information eine kleine Überraschung. Auch in den Sommerferien soll die Kinderstadtrallye angeboten werden.

www.radolfzell-tourismus.de.

Wirtschaft im FOKUS

Wie Wirtschaftsförderung das Leben verbessert und Akteure motiviert



FOTO CHRISTA SCHWARZENBACH

In unmittelbarer Nähe der Ziegelei die malerische Aach.



Das Therapiehaus.

Ein Kleinod *zum Leben und Arbeiten*

Vor rund 30 Jahren setzte auf dem brachgelegenen Areal der ehemaligen Ziegelei Rickelshausen eine Welle von Neuansiedlungen ein. In unmittelbarer Nähe zur malerischen Aach ist ein lebendiges Kleinod entstanden, wo sich Leben und Arbeiten verbindet.

TEXT UND FOTOS MARINA KUPFERSCHMID

Dinge zum Wohnen, Leben und Genießen präsentiert Ulla Auer in ihrem Refugium „Spannung“.



FOTO LICHTERLOH FOTOGRAFIE



Ein Biomarkt immer dienstags und freitags.



Pro Marine Yachting mit Bootservice.

Rund 25 mittlere und kleinere Betriebe der verschiedensten Branchen sind in diesem Quartier mit unverwechselbarem Charakter zu finden. Dazwischen haben sich die Bewohner ihre Oasen geschaffen, darunter auch viele Künstler und Handwerker. Früher war der Weiler am Kreisverkehr zwischen Radolfzell und Überlingen am Ried Werksgelände. Die Ziegelfabrik war lange Zeit einer der größten Arbeitgeber in der Region. Bis 1972 wurden hier noch Ziegel gebrannt, später war die Ziegelei Verkaufsstelle für Baumaterial und in den 1980er Jahren dienten die hohen Werkshallen als Winterlager für Yachten. Die gereiften Pläne, hier ein Kulturzentrum entstehen zu lassen, vernichtete 1988 ein Großbrand. Nach und nach verkaufte die Eigentümerfamilie die alten Gebäude und Grundstücke, wodurch Bewegung in das Gelände kam. Harry Spannagel, Schreinermeister und Drechsler, war vor 32 Jahren einer der ersten in der Ziegelei, nachdem es ihm mit seiner Werkstatt in der Kirchgasse in Radolfzell zu eng wurde. „Es ist einfach eine schöne, wilde und sanfte Gegend, in der man seine Freiheiten hat. Vor allem die Ruhe gefällt mir“, sagt er mit Blick auf seinen Garten, der fast direkt an die Radolfzeller Aach führt. Neben an hat der Bildhauer Harald Björnsgard sein Atelier. Birgit Hotz betreibt in der Ziegelei seit vielen Jahren ihre kleine, aber feine Kaffeerösterei – pro-

biert werden können die leckeren Kaffeesorten in ihrem neuen Lokal „un-ver-gleich-bar“ in der Kernstadt. Wo früher die Stromversorgung der Ziegelei war, präsentiert Ulla Auer schöne Dinge zum Wohnen, Leben und Genießen. Der Name „Spannung“ ist Programm. Unter anderen sind in der Ziegelei mehrere Schlo-sser zu finden, ein Tierbestattungsinstitut, eine kleine Druckerei für Origami-Papiere, Pro Marine Yachting mit Bootservice und Winterlager, ein Kinderbauernhof als Jugendhilfe-Außenstelle der ARGE Iznang und neu ein Unternehmen, das sich auf Pallettenmöbel spezialisiert hat. Für Frequenz sorgen zudem eine Kleintierpraxis, drei Physiotherapeuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, ein Fußpflege-Salon und eine Kinderkrippe. Dienstags und freitags gibt es einen kleinen Markt mit Gemüsestand und einem Marktwagen, der Käse, frische Eier und Fleisch anbietet. Alles in bester Bio-Qualität. 2018 wurde die neue Ziegelei-Straße eingeweiht. Sie gehört den gesamten Eigen-tümern – der Ausbau wurde bis auf einen kleinen städtischen Zuschuss aus eigener Tasche gestemmt. Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch Glasfaser verlegt, wodurch die Ziegelei eine große Aufwertung erfuhr. Nach und nach wird alles etwas urba-ner. Es lohnt sich, in der Ziegelei Rickelshausen einmal auf Ent-deckungsreise zu gehen.

Harry Spannagel betreibt eine Schreinerei und Drechslerei.

Blick in die kleine, aber feine Kaffeerösterei von Birgit Hotz.



FOTO BIRGIT HOTZ



FOTO RENÉ LAMB FOTODESIGN GMBH

Das Radolfzeller Trinkwasser

Anders als auf den ersten Blick vermutet, kommt das Radolfzeller Trinkwasser nicht aus dem Bodensee, sondern aus Grundwasservorkommen, die teilweise eiszeitlichen Ursprungs sind.



• Stadtwerke Radolfzell GmbH
• Untertorstraße 7-9
• 78315 Radolfzell am Bodensee
• Telefon 07732/8008-0
• info@stadtwerke-radolfzell.de
• www.stadtwerke-radolfzell.de

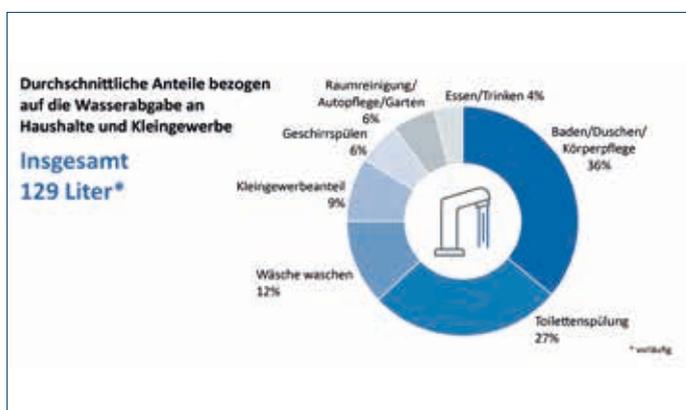
Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Es bildet die Grundlage für eine gesunde Umwelt. Dabei ist Trinkwasser wesentlich mehr als nur unser Lebensmittel Nummer 1. Es ist die Voraussetzung allen Lebens. Für den Flüssigkeitshaushalt unseres Körpers gilt die Faustregel von zwei Litern am Tag und diese kann man in Radolfzell bedenkenlos aus dem Wasserhahn entnehmen. Dabei soll das Trinkwasser aus dem Hahn nicht nur gesundheitsverträglich, sondern vielmehr ein qualitätsvoller Genuss sein und kühl und wohltuend aus der Leitung fließen. Die Stadtwerke Radolfzell sind sich der Verantwortung als Wasserversorger bewusst und nehmen sie engagiert wahr.

Radolfzeller Trinkwasser – direkt aus dem Ursprung

Für die Trinkwasserversorgung in Radolfzell können die Stadtwerke auf Ressourcen von ausgezeichneter Qualität zurückgreifen. Das Radolfzeller Trinkwasser kommt nicht, wie auf den ersten Blick vermutet, aus dem Bodensee, sondern aus Grundwasservorkommen, die teilweise eiszeitlichen Ursprungs sind. Aus acht Quellen und neun Tiefbrunnen werden acht Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von ca. 9.500 m³ gespeist. Die geringen Distanzen von den Hochbehältern bis in die Haushalte haben den Vorteil, dass das Wasser in unverändert gutem Zustand aus dem Wasserhahn läuft.

Rund 1,8 Millionen Kubikmeter Trinkwasser werden jedes Jahr über das weitverzweigte Wasserleitungsnetz an gut 6.900 Wasserhausanschlüsse in Radolfzell befördert. Die kleinsten Rohre im Leitungssystem besitzen einen Durchmesser von 40 Millimeter, die größten einen von über 400 Millimeter. Regelmäßig werden die Hauptleitungen des Rohrnetzes kontrolliert, um Rohrbrüche zu diagnostizieren und den Wasserverlust zu minimieren. Allein das Hauptleitungsnetz beträgt 155 Kilometer. Für die Abzweigungen zu den Hausanschlüssen kommen 116 Kilometer dazu.

Wasserverbrauch in Haushalten und Kleingewerbe 2020



Quelle:

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (2021)

Die Qualität des Radolfzeller Trinkwassers garantieren im Jahr eine Vielzahl von chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen, die an Brunnen, den Speicheranlagen und dem Verteilernetz durchgeführt werden. Die Stadtwerke Radolfzell nehmen ihren Versorgungsauftrag im Rahmen der Daseinsvorsorge sehr ernst: „Wir haben die Pflicht, die Bewohnerinnen und Bewohner mit Trinkwasser in ausreichender Menge und rund um die Uhr in einwandfreier Qualität zu versorgen. Diesen Auftrag erfüllen wir sehr verlässlich seit vielen Jahrzehnten“, betont Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell GmbH.

Leitungswasser – erstklassig und gesund

Zugegeben, das Radolfzeller Trinkwasser gilt als „hart“ und somit kalkhaltig. Bei weichem Wasser denken viele Menschen an einen geringeren Verbrauch von Seife, Waschmittel und daran, dass ihnen hässliche Kalkflecken an den Armaturen und Fliesen erspart bleibem. Durch „hartes“ Wasser wird unser Körper allerdings auch mit lebenswichtigen Mineralien wie Calcium und Magnesium versorgt. Der Begriff Wasserhärte beschreibt den Gehalt des Wassers an Magnesium und Kalzium. Die Zusammensetzung und die Menge an natürlichen Inhaltsstoffen werden beeinflusst durch die Gesteinsschichten, die das jeweilige Wasser in seinem Quellgebiet durchlaufen hat. Die Mineralisierung des Trinkwassers ist im Übrigen entscheidend für den Geschmack des Wassers. Somit hat kalkhaltiges Wasser eine durchaus schätzenswerte positive Wirkung. Das Kistenschleppen kann man sich folglich sparen und der Geldbeutel wird auch geschont.

Tag des Wassers

Seit 1993 wird am 22. März der Tag des Wassers auf der ganzen Welt gefeiert. Von der UN-Generalversammlung in die Welt gerufen soll dieser Tag auf die Bedeutung des Wassers für das tägliche Leben aufmerksam machen. 2021 steht der Tag unter dem Motto „Wert des Wassers“. „Der Wert von Trinkwasser für den Menschen kann gar nicht hoch genug angesetzt werden, es ist für uns alle lebensnotwendig“, macht Andreas Reinhardt deutlich und fügt hinzu: „**Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer eins**, genauso aber auch für die Körperhygiene und das regelmäßige Händewaschen unentbehrlich. Aktuell in der Corona-Pandemie ist das besonders wichtig.“

Dauerveranstaltungen Mai-Juni 2021

MÄRKTE

Mittwoch + Samstag

Radolfzeller Wochenmarkt

Ort: Marktplatz, 7-13 Uhr

Jeden Samstag + jeden 1. Mi im Monat

Flohmarktlädele

der AG Terre des Hommes

Ort: Alte Pakethalle, Kapuzinerweg

10-13 Uhr

FÜHRUNGEN

Ab 15. Mai jeden Samstag

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Gassen

der Altstadt

Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell

10.30 Uhr

Jeden Dienstag

Naturerlebnis Mettnau

Stadtführung durch die Gassen

der Altstadt

Treffpunkt NABU-Infopavillon am Strand-

bad, 19-20 Uhr

BEWEGUNG

Jeden Samstag

Geführte Wanderung in die Umgebung

| A Ca. 13-18 Uhr

Treffpunkt & genaue Uhrzeit werden rechtzeitig auf www.radolfzell-tourismus.de angegeben

Täglich

Geführte E-Mountainbike-Tour

Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos,

Bismarckstraße 7

14-16 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Täglich

Seeufertour mit dem SEGWAY (PTi2)

Den Bodensee „schwebend“ erleben

Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos,

Bismarckstraße 7

14-16 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Ab 5. Mai jeden Mittwoch

Breitensport- und Gästeturniere

Lockere Tennis-Mixturniere

Ort: Mettnau, TC Tennisplatzanlage

15-17 Uhr

Ab 1. Juni jeden Dienstag

Yoga tut Gutes – Meditation

Ort: Surfplatz, 7-7.30 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Mittwoch-Sonntag

Patchwork Heimat

Ausstellung von Studierenden über

Zugehörigkeit und Beheimatung

Ort: Villa Bosch, 14-17.30 Uhr

Donnerstag-Sonntag

Trachten Leben

Sonderausstellung

Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr

Bis 6. Juni

_zuhaus

Ausstellung von Barbara Baumgart

Ort: Saga.Gallery

(in der ehemaligen Kaserne)

Terminbuchungen: www.saga.gallery.de



**LOTTE ECKENER –
TOCHTER, FOTOGRAFIN UND
VERLEGERIN**

Hesse Museum Gaienhofen
28. März bis 27. Juni 2021

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr

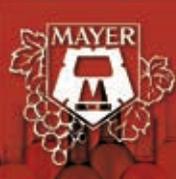


HESSE MUSEUM GAIENHOFEN

Kapellenstraße 8 | 78343 Gaienhofen | Telefon: 07735/ 440949
hesse-museum@gaienhofen.de | www.hesse-museum-gaienhofen.de



Eine große Auswahl an
Bodensee- und Internationalen Weinen



WEINMAYER | Weinimport + Weinhandel
Herrenlandstr. 69 • 78315 Radolfzell • Tel. 07732 99790 • www.weinmayer.de



**Zweirad
MEEES**

bei Reparatur
Leihrad kostenlos
www.Zweirad-Mees.de

Großer Fahrradverleih !

Inh. Bertram Pausch • Höllturmpassage 1 • Radolfzell • Tel. 07732-2828

Mo bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Verkauf · Verleih · Reparatur



**ELEKTRO
WAGNER**

Inhaber: Markus Maier



**Elektro-
und
Gebäude-
technik**

Seestraße 38
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 34 94
Fax 0 77 32 / 5 63 43
elektrohaus-wagner@t-online.de
www.elektrohaus-wagner.de

**Elektroinstallation
Hausgeräte
Wärmepumpen
Nachtspeicherheizungen
Stiebel Eltron Service und Verkauf
Braun Rasierer-Service
Klimaanlagen**

Veranstaltungen Mai 2021

Samstag, 1. Mai

Geführte Tages-Radtour mit dem ADFC

Radtour ins Grüne
Treffpunkt: Seetorplatz, 9.45 Uhr

Mittwoch, 5. Mai

Und die ganze Vogelschar

Naturführung mit dem BUND
Treffpunkt: Möggingen,
BUND Naturschutzzentrum, 18 Uhr

Donnerstag, 6. Mai

Radolfzell anno 1551 | A

Stadtführung – Unterhaltsame Kostüm-
führung mit Pfarrköchin Anna
Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
19.30-21 Uhr

Samstag, 8. Mai

Yoga am Bodensee

Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
8-9 Uhr

Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt

mit dem ADFC Radolfzell
Ort: Parkplatz Weltkloster (Garage)
14-17 Uhr

Mittwoch, 12. Mai

Frühlingswald am Mindelsee

Naturführung mit dem BUND
Treffpunkt: Markelfingen,
Parkplatz Mindelsee/Waldfriedhof, 16 Uhr

Geführte Feierabend-Radtour

mit dem ADFC Radolfzell
Treffpunkt: Seetorplatz, 18-20 Uhr

Nachtwächterführung | A

Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
19.30-21 Uhr

Freitag, 14. Mai

Bodenseefestival 2021

Glauben und Wissen

Die lange Nacht des
musikalischen Dialogs
Ort: Münster ULF Radolfzell, 19.30-22 Uhr

Samstag, 15. Mai

Yoga am Bodensee

Ort: Surfplatz Radolfzell, 8-9 Uhr

Harfefahrt

Konzert mit Johanna Dammert

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Hafemole, 19-21 Uhr

Badisch Schlemmen

Kulinarische Schifffahrt
auf der MS Stadt Radolfzell
Abfahrt: Hafen Radolfzell
19-22 Uhr

Sonntag, 16. Mai

Sonntagsspaziergang

Mit dem NABU seltene Tier- und
Pflanzenarten erleben
Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon
10-11.30 Uhr

Kabarett Winter: Uli Masuth

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 18. Mai

Pfingstmarkt

Krämermarkt
Ort: Innenstadt, 8-19 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg Strandcafé
20-21.30 Uhr

Donnerstag, 20. Mai

Qigong am Kneippbecken

Ort: Mettnau, Kneippbecken, 19-20 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Freitag, 21. Mai

Qigong am Kneippbecken

Ort: Mettnau, Kneippbecken, 19-20 Uhr

Samstag, 22. Mai

Yoga am Bodensee

Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
8-9 Uhr

Kabarett Winter: Christopher Köhler

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 25. Mai

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Donnerstag, 27. Mai

Vogelexkursion mit dem Kanu

Naturerlebnis mit dem NABU
Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
10-13 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Samstag, 29. Mai

Dinner in BUNT

Ortsteilprojekt im Rahmen der
Heimattage 2021
Ort: Böhringen, Mehrzweckhalle
18-20 Uhr

Sonntag, 30. Mai

Jazz Open: Golden Four Quintett

Ort: Mettnau, Alte Konzertmuschel
11-13 Uhr

.....
A | Anmeldung in der Tourist-Information
Radolfzell erforderlich.



Veranstaltungen Juni 2021

Dienstag, 1. Juni

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Donnerstag, 3. Juni

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Freitag + Samstag, 4. + 5. Juni

Auf den Spuren der Hl. Hildegard

Pflanzenvortrag mit
Heilpraktikerin Sabine Christ
Ort: Natur- und Heilkräutergarten Sabine
Christ, Brunnenstraße 13, Radolfzell
14.30-17.30 Uhr

Samstag, 5. Juni

Yoga am Bodensee

Bewegung und Entspannung
Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
8-9 Uhr

Radolfzeller Grill-Schiffahrt

an Bord der MS Stadt Radolfzell
Abfahrt: Hafen Radolfzell, 20-22.15 Uhr

Sonntag, 6. Juni

Geführte Tages-Radtour mit dem ADFC

Untersee-Rundtour
Treffpunkt: Seetorplatz, 9 Uhr

Dienstag, 8. Juni

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20-21.30 Uhr

Mittwoch, 9. Juni

Hillu's Herzdropfa

Comedy: Dobblet Gmobblet
Ort: Milchwerk, 18-20.30 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20.30-22 Uhr

Nachtwächterführung | A

Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
19.30-21 Uhr

Freitag, 11. Juni

Seefestival 2021 – Neue Ufer

Brass Brass Brass
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr

Samstag, 12. Juni

Yoga am Bodensee

Ort: Surfplatz, 8-9 Uhr

Seefestival 2021 – Neue Ufer

Indie, Hip Hop, Elektro-Klimbim
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr

2. Sternfahrt „Unter Freunden“

Flottensternfahrt der Schiffsbetriebe
am westlichen Bodensee
Informationen unter
www.bodenseewest.eu

Sonntag, 13. Juni

Seefestival 2021 – Neue Ufer

Singer Sunday mit Gregor Meyle
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr

Jazz Open: Uli Binetsch`s Own Bone

Ort: Mettnau, Alte Konzertmuschel
11-13 Uhr

Stadtführung im Jahre 1913

Eine Stadt auf dem Weg in die Moderne
Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
11-12.30 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag: Tag des Rades

Ort: Innenstadt und seemaxx
12.30-17.30 Uhr

Dienstag, 15. Juni

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20.30-22 Uhr

Mittwoch, 16. Juni

Vielfalt der Streuwiesen

Naturführung mit dem BUND
Treffpunkt: Möggingen, BUND
Naturschutzzentrum, 17.30 Uhr

Donnerstag, 17. Juni

Riedpflege mit dem NABU

Freiwillige Helferaktion
Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon
17-20 Uhr

Samstag, 19. Juni

Yoga am Bodensee

Bewegung und Entspannung
Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
8-9 Uhr

Se(e)renadenkonzert

Ortsteilprojekt Markelfingen
im Rahmen der Heimattage 2021 | s.S. 14
Ort: Markelfingen, Campingplatz, 20 Uhr

Harfefahrt

Konzert mit Johanna Dammert

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Hafemole, 19 Uhr

Sonntag, 20. Juni

Sonntagsspaziergang

Mit dem NABU seltene Tier-
und Pflanzenarten erleben
Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon
10-11.30 Uhr

Montag, 21. Juni

Sonnenheilpflanze Johanniskraut

Vortrag mit Heilpraktikerin Sabine Christ
Ort: Natur- und Heilkräutergarten Sabine
Christ, Brunnenstraße 13, Radolfzell
18-19.30 Uhr



G
BUCH
GREUTER

LESEGLÜCK

beginnt bei uns

Schützenstraße 11 | Radolfzell
Onlineshop | buch-greuter.de



MIETEN SIE DIE ZUKUNFT!
100 % ELEKTRISCH ... DER NEUE RENAULT ZOE



RENTAL ZOE

Sondertarife für Urlaubsgäste
z.B. Renault ZOE
Tagespauschale
inkl. 100 km € 69,-
Wochenendpauschale
inkl. 200 km € 179,-

Erfahren Sie die schöne
Umgebung mit einem
Mietwagen von uns.

Autovermietung
BLENDER

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Strabe 6 · 78315 Radolfzell

Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Wunschtermin.
Tel. 077 32-98 27 73 oder mail dialog@autohaus-blender.de

Dienstag, 22. Juni

Yoga tut Gutes – Meditation

Ort: Surfplatz, 7-7.30 Uhr

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20.30-22 Uhr

Donnerstag, 24. Juni

Vogelekursion mit dem Kanu

Naturerlebnis mit dem NABU
Ort: Markelfingen, NaturFreundehaus
10-13 Uhr

Nachtwächterführung | A

Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
19.30-21 Uhr

Freitag + Samstag, 25. + 26. Juni

Atme tief mit den Lungen

Pflanzenvortrag über Heilkräuter
mit Heilpraktikerin Sabine Christ
Ort: Natur- und Heilkräutergarten Sabine
Christ, Brunnenstraße 13, Radolfzell
Fr 18-19.30 Uhr, Sa 14-15.30 Uhr

Genuss-Schiffahrt

Weingenuß an Bord der MS
Stadt Radolfzell
Abfahrt: Hafen Radolfzell, 19.45-22.30 Uhr

Mettnau Summer Nights

Konzert: Gianni Dato Spice Projekt
Ort: Mettnau, Alte Konzertmuschel, 20 Uhr

Samstag, 26. Juni

Yoga am Bodensee

Ort: Surfplatz, 8-9 Uhr

Dinner in BUNT

Ortsteilprojekt Böhlingen
im Rahmen der Heimattage 2021
Ort: Böhlingen, Mehrzweckhalle
18-20 Uhr

Sonntag, 27. Juni

Jazz Open: 4 Fun Quintett

Ort: Mettnau, Alte Konzertmuschel
11-13 Uhr

Dienstag, 29. Juni

Sonnenuntergangsfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Mettnau, Anlegesteg beim
Strandcafé, 20.30-22 Uhr

A | Anmeldung in der Tourist-Information
Radolfzell erforderlich.

WICHTIGE HINWEISE ZU FÜHRUNGEN

Jeden Samstag finden geführte Wanderungen und Stadtführungen der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH statt. Zusätzlich werden Nachtwächterführungen, Kinderstadtführungen und Kostümführungen „Radolfzell anno 1551“ mit Pfarrköchin Anna angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

Tickets für alle Führungen (außer „Eine Stadtführung im Jahre 1913“) sind ausschließlich in der Tourist-Information und auf www.reservix.de erhältlich, dabei müssen die Kontaktdaten angegeben werden. Besitzer von 10er-Wanderkarten müssen ihre 10er-Karte in der Tourist-Information gegen ein Ticket eintauschen. Während den Stadtführungen besteht Maskenpflicht.

**Für alle Veranstaltungen gilt:
Stand 16. April 2020,
Änderungen vorbehalten.**

Impressum

'zeller magazin: Das Magazin für Einheimische und Gäste der Stadt Radolfzell am Bodensee, Ausgabe 3/21, Erscheinungsweise 6 x jährlich, Auflage: 9.000 Exemplare

Herausgeber: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Geschäftsführerin Nina Hanstein, Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee, Telefon 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de
Partner: Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell – METTNAU, Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., Stadtwerke Radolfzell GmbH,

Stadtverwaltung Radolfzell – Fachbereich Kultur, Wirtschaftsförderung

Anzeigen und Produktion: Labhard Medien GmbH, Max-Stromeyer-Straße 116, 78467 Konstanz, Telefon 07531/9071-0, verlag@labhard.de, www.labhard.de, Geschäftsführung: Steven Rückert
Redaktion: Marina Kupferschmid (Leitung), Nicola M. Westphal
RUDOLF: Rolf Zimmermann, www.poth-zimmermann.de

Satz und Gestaltung: hggraphikdesign
Heidi Lehmann, 78315 Radolfzell-Möggingen
Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau
Titelfoto: TSR GmbH – Kuhnle & Knödler
Texte und Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, wurden uns die Texte und Fotos freundlicherweise von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

© 2021. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe nur auf Nachfrage beim Verlag.

Über 10.000 (€) - Bikes am Lager

Joos
Radolfzell | Konstanz | Gottmadingen | FN-Immenstaad

» **Riesige Auswahl** in 5 Filialen auf 10.000m²

» **Große Leihradflotte:**
400 Leihräder, davon über 100 €-Bikes

» **Online-Shop** www.fahrradlagerverkauf.com

Zweirad Joos GmbH & Co. KG | Schützenstr. 11 + 14 | Radolfzell | T. 07732 / 823680

Regional und direkt vor Ort.

Schlör Direktverkauf · Herrenlandstraße
78315 Radolfzell · Tel. 07732 9971-0

Mo / Do / Fr 9 - 12 Uhr / 13 - 18 Uhr
Di / Mi 9 - 12 Uhr / 13 - 17 Uhr

Schlör
Säfte mit Stil

'zum Schluss

Gewinnspiel!

Beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und gewinnen Sie einen unserer Preise:

- » 1 Wiedereröffnungs-Gutschein im Wert von 50 Euro, gestiftet von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell
- » 1 x 4 Tickets für das Dîner en blanc am 14. August

GEWINNSPIELFRAGE:

Wie heißt die neue Erkundungstour, die im Ortsteil Möggingen eingerichtet wurde?

Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort mit Betreff „zeller Gewinnspiel“ bis 16. Juni 2021 an zeller@radolfzell-tourismus.de.

Postadresse:
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEXT UND FOTO MARINA KUPFERSCHMID »

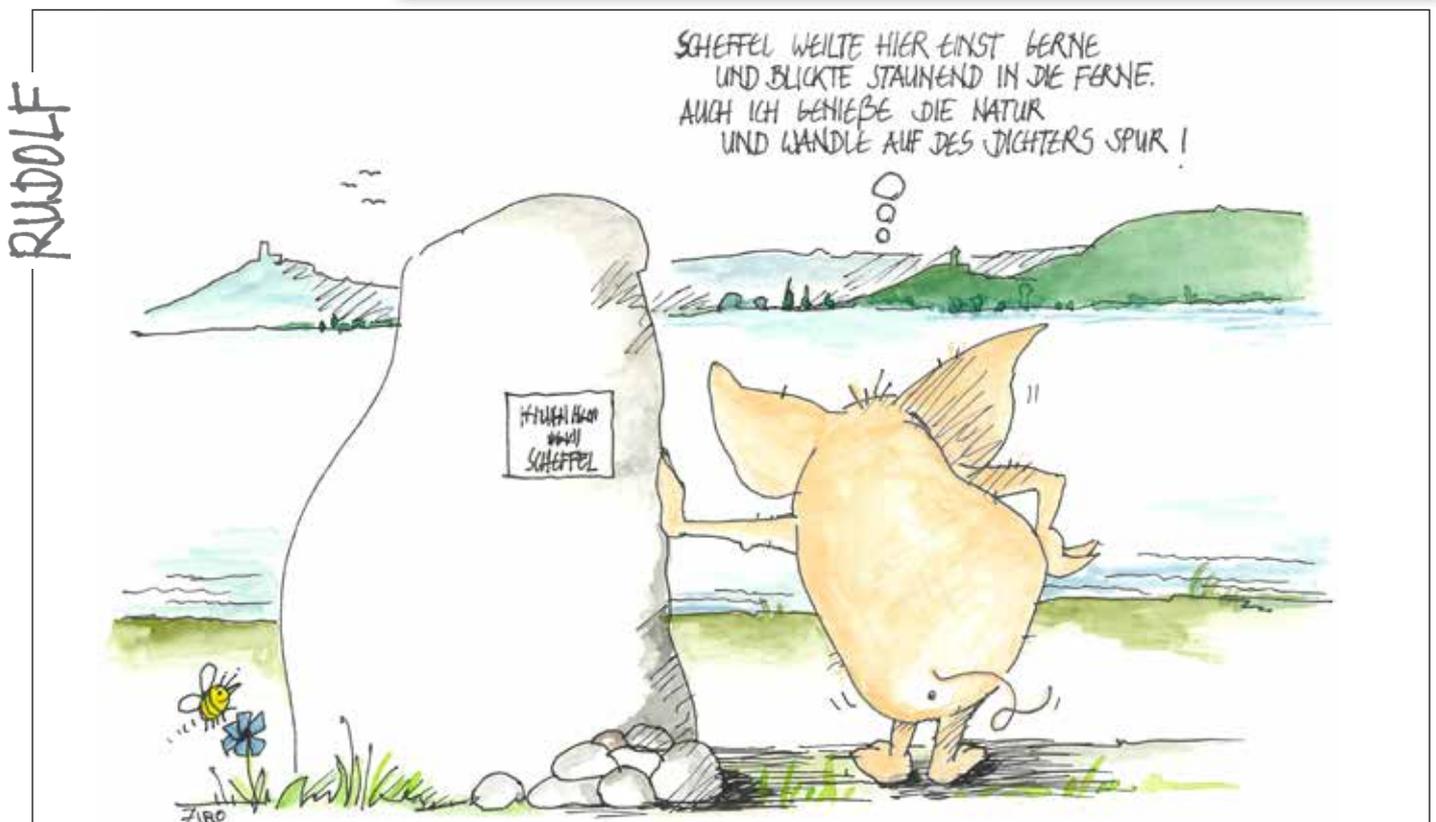
Randnotiz: Scheffels Lieblingsplatz

Spricht man von Menschen, die die Stadt Radolfzell geprägt haben, muss man auch den Ehrenbürger und Dichterpriester Joseph Victor von Scheffel nennen. Von der Gegend am See beeindruckt, kaufte der gebürtige Karlsruher nach einem Erholungsurlaub in Radolfzell 1871 ein 10.000 Quadratmeter großes Seegrundstück auf der Mettnau und ließ darauf im italienischen Stil ein Landhaus bauen, das heute noch „Villa Seehalde“ heißt. 1876 kaufte sich der Dichterpriester die ganze Mettnau mit Hof- und Rebgut. Den Gutshof baute er zum Schlösschen um, das heute zum Kur-Areal gehört. Zum Altbau kam noch ein Turm dazu, in dem der Dichter sein Arbeitszimmer einrichtete. Nach seinem Tod wurde 1891 wieder alles verkauft. Die Mettnau ist der Ort, wo auch heute am meisten Spuren des Dichters zu finden sind. Abgesehen vom Scheffelschlösschen und Villa Seehalde stößt man nahe des Urkundenhäuschens im Mettnaupark auf einen Felsen an der Stelle, wo Scheffels Lieblingsplatz war – mit Blick über den See in die Ferne bis hin zu den Gipfeln der Alpen. Auch im Stadtmuseum ist dem Dichter ein Raum gewidmet.



'zeller Radolfzell am Bodensee
magazin 2021

Das nächste 'zeller magazin erscheint am 30. Juni 2021. Keine Ausgabe mehr verpassen!
Das 'zeller magazin ist auch im Abo erhältlich (6 x 2,- Euro zzgl. Versandkosten).
Bestellung unter zeller@radolfzell-tourismus.de – Betreff: Abo zeller magazin



möbel für's leben

COR interlübke



COR | Interlübke
Cassina
B & B Italia
Mobimex
Tonon
Schönbuch
Moroso
Kettner | u.v.m.

wohnstudio mattes

planen. einrichten. leben.

125 Jahre Wohnkultur

wohnstudio mattes | st.-johannis-straße 2-4 | 78315 radolfzell | fon 0 77 32 - 30 75 | www.wohnstudio-mattes.de

DIE BODENSEE-
SCHIFFFAHRT. **BSB**

DEN SEE
ENTDECKEN
VON SEINER
SCHÖNSTEN SEITE

Ahoi
Radolfzell
und bis
hoffentlich
bald an Bord!

Die Sonne im Gesicht, ein köstliches Getränk in der Hand – kleiner Kurzurlaub zu zweit gefällig? Genießt eure Auszeit auf unseren Schiffen und lasst es euch gut gehen. Volle Fahrt voraus!

Infos unter www.bsb.de

HEIMATTAGE

Baden-Württemberg
RADOLFZELL 2021



„Radolfzell in Tracht“
21. August 2021

heimattage-radolfzell.de